General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen : : Buterbaltungs-Blatt "Beierflunden". - Bodentlich, Der Landwirth. -Der Aumorift und die iffufrirten "Beitere Blatter".

Geichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagfanfall

92r. 123.

Boftzeitungelifte Dr. 8167.

Donnerftag, Den 28. Mai 1903.

Telegr.-Abreffe: "Generalangeiger".

war, fdwer bereut.

XVIII. Jahrgang.

Die Essener Blutthat por Gericht.

Riel, 26. Mai.

Der "Diffeld. Gen. Anz." berichtet über die Berhandlungen wie folgt: Der Angeklagte Hüffen er wird kurz vor Beginn der Sizung aus dem mit dem Gerichtsgebäude bund einen Gang verdundenen Arresthause, in dem er seit dem 16. April, seit der lleberführung aus Essen untergetracht ist, in den Sizungssaal gesührt, wo er auf der Anklogebank hinter seinem Bertheidiger Blatz ninunt. Er kägt die Uniform der Fähnriche z. S., jedoch ohne Waste. Ms Seitengewehr tragen die Fähnriche z. S. bekanntlich einen etwa einen halben Weter langen, stilettartigen Dolch. Die Wasse des Angeklagten liegt, so wie sie ihm gleich nach der That abgenonunen wurde, blutbessekt auf dem Gerichtstilch. Der Angeklagte Hüssener ist ein mittelgroßer, blonder punger Wann von kräftiger, schlanker Figur; er sieht aufgallend bleich aus, seine Gesichtszüge sind aber nicht unsymbathisch.

Rachbent ber Borfigende bie Sigung für eröffnet erflärt hatte, verlas Marinefriegsgerichtsrath Tamofchte bie Lifte ber Beugen. Der Angeflagte erflärte, gegen bie Jusanumensehung des Gerichtshofes keine Einwendungen zu machen. Die Führung des Angeklagten war gut. Einige fiene Strafen, die er erhalten hat, werden verlefen. Der Ungelingte giebt hierauf ifber seinen Bilbungsgang Ausfunft his zu dem Zeitpunkt, an dem er seine Eintrittsprüfung in de Marine bestand. Er wird sodann aufgefordert, einen Norfoll aus friiherer Beit zu schilbern, durch den ein 11-12driges Mädchen ein Auge verloren hat. Der Angeflagte führt diesen auf einen ungliidlichen Zufall beim Spielen gutid was im Widerspruch steht mit seinen friberen Ausagen. Kriegsgerichtsrath Tamaschke mocht darauf aufmerkm, daß die Anklage eventuell auf Todtschlag lauten könne, und daß fich der Bertheidiger bes Siiffener darauf einzurichbn babe. Auf Befragen erklärt fich der Angeklagte für nicht haddig und giebt auf Aufforderung eine Darftellung des organges in der Nacht vom 11. zum 12. April. Er sei knellen Schrittes auf das Millersche Lokal zugeschritten, en beffen Thiir der Soldat Hartmann, aus beffen Manibe Steidel floß, gelehnt habe, im Begriff, das Lokal zu beteden. Er sei auf Hartmann zugegangen und habe ihn mit Borten angeredet: "Rommen Sie mal mit!" Hartmann tibe eine Bewegung gemacht, als wolle er ihn am Arm fafm. welches Benehmen der Angeflagte als plump vertraulich breichnet zu haben zugiebt. Er habe darauf Hartmann mit der rechten Sand am Arme gefaßt und gefagt: "Ich gebe Iden den Dienstbefehl, mir zu folgen!" Auf Befragen erfart ber Angeflagte, bag er ben Golboten nur habe binbern bollen, noch mehr Getränke zu fich zu nehmen, und daß er ihn an Saufe habe schaffen wollen. Während diefes Borgang-

es habe huffener nach feiner Ausfage ben Dold ausgehaft, um ihn nöthigenfalls fofort gebrauchen zu fonnen, da er von dem Fall eines Kameraden wußte, in welchem dieser, da er ben Dold nicht ausgehaft hatte, wehrlos gewesen sei. Der Soldat fei ein Stud mitgegangen, habe fich dann aber plotlich umgewandt, fo daß Guffener ein Stud zumidgeriffen worden sei. Der Solbat habe den Arm erhoben, und er, der Angeklagte, habe angenommen, er folle angegriffen werden. Er habe darauf ben Dold gezogen und nach Hartmann geschlagen, welcher bavon gelaufen sei und von ihm, Buffener, verfolgt wurde. Der Angeklagte kann nicht behaupten, ob er dem Fliebenden ben Befehl gegeben habe, fteben zu bleiben. Er will bann mehrere Male geschlagen und einmal Biderftand beim Schlagen gemerkt haben. Sodann will der Angeklagte mit dem Dolch nach vorn in Achielhöhe gestoßen haben. Er habe Hartmann nur einen Schmerz berurfachen wollen, um ihm zu zeigen, daß es Ernft werde. Sartmann fei fobann umgefunken und in die Arme des Zeugen Litider gefallen, welcher um Bilfe rief, worauf fich Leute ansammelten. Der Angeklagte führt weiter aus, er habe fich erft nach ber Stadtwache begeben, und den dortigen Unteroffizier beauftragt, beim Begirtsoffizier Befehle barüber einzuholen, was er, Süffener, jest zu thun habe. Nachdem der Unteroffizier die Wache verlaffen, habe er zwei Berichte iiber die Sache niedergeschrieben; ben ersten bernichtete er, weil er doch nicht ganz ruhig war, und weil sich in ihm eine Angahl nicht vaffender Ausbrücke befand. Er erklärte außerdem, daß er dem Unteroffizier ber Referbe, Schröber, auf der Bache Cigaretten angeboten habe. Auch den Ausbrud: "Es war meine Pflicht" gebraucht zu haben, giebt Hiffener 311. Auf die Aufforderung des Marinefriegsgerichtsraths Tamaschfe wiederholt der Angeklagte nochmals seine Angaben, wobei er mehrere Male vom Kriegsgerichterath unterbrodien wurde.

Süffener beantwortet sodann mehrere an ihn gerichtete Fragen über die lokalen Berhältniffe des Thatortes und berfichert, den Sartmann angehalten zu haben, weil diefer ftart angefrunten war und nicht, weil biefer ihn zu grüßen unterlaffen hätte. Hartmann fei ihm nicht befannt gewesen, diefer konne mur feinen (Buffeners) Bruder kennen. Er habe nur deshalb zu Lütscher und Schröder gesagt, daß er ben Sartmann fenne, um fie zu beruhigen. Auf eine Frage bes Kriegsgerichtsraths Tamaschke erklärt Hüssener, er habe es nicht anbern tonnen. Benn er die Baffe giebe, muffe er auch Gebrauch bavon machen. Und wenn er gesagt habe, es miffe Blut fliegen, fo babe er gemeint, daß Sortmann verlest, aber nicht getöbtet werden follte, was durch einen fleinen Sieb gu erreichen fei. Der Angeflagte machte auf Bofragen bes Borfigenben, Rorveitentapitans Starte bie Bewegungen nach, welche er beim Hauen gemacht habe. Er habe, fagte er, bann geftogen und Bartmann nicht feftgehalten. Der Stich sei mit seinem Extradolch gesührt worden, an dem er sich die Spize und die beiden Schneiden habe schärfen lassen. Eine Borschrift siber das Schärfen der Dolche sei ihm nicht bekannt. Eine Berabredung unter seinen Kameraden, schlecht grüßende Soldaten zu melden, habe nicht bestanden; es sei wohl darüber gesprochen worden. Weil er gut danke, berlange er auch einen guten Gruß. Der Angeklagte hat auch einen Unterossizier wegen Nichtgrüßens angehalten, will aber in diesem Falle die Unterossiziercharge nicht erkannt haben. Kriegsgerichtsrath Tamaschte verliest sodann den von Hissener fertiggestellten Bericht, der sich im Wesenlichen mit seinen heutigen Aussagen deckt.

Auf Befragen erklärt Süssener abermals, daß er Hartmann nur am Beitertrinken habe berhindern und zum Nachbausgehen bewegen wollen. Kriegsgerichtsrath Tamasche weist darmis hin, daß eine Berpflichtung zum Gebrauch der Bassen nie instruirt werden könne, sondern nur eine Berechtigung. Dann giebt Hüssener eine ausstührliche Darstellung des Sachverhaltes gelegentlich der silbernen Sockeit seiner Eltern. Er habe damals im Hotel "Essener Hof" viel Bein getrunken und sei wahrscheinlich betrunken gewesen. Er habe wegen der Küchenmädchen einen Bortwechsel mit dem Direktor des Hotels gehabt, dessen Borte er wohl zu schaft aufgesatt habe. Sein Bater habe ihn dann nach Hause geschickt. Süssener giedt zu, dort getobt und mit einem Revolder geschossen zu haben. Er habe sein Berhalten, als er ruhiger

Der Bertreter der Anklage, Kriegsgerichtstath de Bart berklindet hierauf, daß dem Dr. Reihmann-Grone von der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" ein Unteroffizier der Reserve erklärt habe, er wisse wo das Notizbuch Hüsseners set.

Der im Saale als Berichterstatter anwesende Redakteur Gilles von der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" wurd hierauf befragt, ob er darüber etwas aussagen könne; dieder erklärt, daß er sich nur auf die von ihm für die "Rheinisch-Westfälische Zeitung" gemachten Ermittelungen bezirhen könne und nicht glaube, daß Dr. Reihmann näheres wisse. Gisles nuß hierauf den Saal verlassen, weil seine Vernehmung als Zeuge ersorderlich scheint.

Der juristische Beisitzer Gerichtsassessor Bachsmuth stellt mehrere Fragen an den Angeklagten, u. a. ob Süssener Artikel 13, Absatz, betr. Gebrauch der Basse, bekannt sei. Hüssener erklärt, den Artikel dei der üblichen Berlesung kennen gelernt zu haben, aber nicht über ihn instruirt worden zu sein.

Es konunen sodann berschiebene Briefe Süsseners zur Berlesung. Der Bertheidiger macht auf die sich stets widersprechenden Ansichten Süsseners siber die That aufmerksam.

Sodann erfolgt die Berlefung des Sektionsbefundes, aus welchem hervorgeht, daß der Tod Hartmanns infolge des von Hiffener geführten Stoßes mit dem Dolche erfolgt

Kleines Feuilleton.

Die Gehaltserhöhung eines Oberbürgermeisters von der Regierung nicht bestätigt. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Münfter i. W. hatte vor einiger Beit in geheimer Stadt Münfter i. W. hatte vor einiger Beit in geheimer Stung das Gehalt des Oberbürgermeisters der Stadt innerschied ber Rathsperiode in andetracht der erhöhten Ansorderungen reche besonders die Repräsentation an das Oberhaupt des ablühenden Gemeinwesens stellt, von 12,000 L auf 18,000 L midt. Der Königliche Bezirksansschuß als Auflichtsbehörde wie sich dieser Tage mit dieser Angelegenheit zu besassen und kachzuderüsen; er kam nach eingehender Berathung zu der andseldung, daß der Gehaltserhöhung als nicht genügend bewindet die Genehmigung zu dersache ein Wan kann sich denkat

Turch die eigenen Eltern in den Tod getrieben wurde der sitrige Arbeiter Schwerdtseger in Pickelsdorf. Er hatte seine summten Ersparnisse, 1500 Mark, auf der Sparkasse seiner stmathstadt in Westpreußen angelegt; das Sparkassende bestäd in Hestpreußen angelegt; das Sparkassende bestäd in Händen seiner Eltern. Er beabsichtigte sich demnächst erdeinachen und ein kleines Gestädit zu errichten; darum wie erkürzlich nach seiner Heimath, um das Geld abzuheben. das erhöhen und sie sich in schlechten Bermögensverhöltnissen des seine karn, die sich in schlechten Bermögensverhöltnissen bestinden, mit das ganze Geld die auf einen Rest von 10 A abgesten und sür sich verbraucht batten. Bollsommen sassungslossen und sier sin Archeiser wieder ein. Ein paar Tage später war er rückvunden. Auf dem Gatower See wurde nun Norgens ein kannloser Kahn vorgesinden, in dem Aleidungsstücke des Berstim lagen. Die Annahme, dah der Wertusst kahn vorgesinden, das der Berlust seines Geldes das nahm, dat sich bestätigt. Kürzlich wurde seine Leiche gentimm auf dem Gatower See hat er sich während der Nacht

hatten ihm milieidige Freunde langst abgenommen. Ernd seiner habe nach bem anderen wurde verkaust.

Boier und Cohn hingerichtet. Eine Doppelhinrichtung bat Straubing ftattgefunden. Karl Brabl, verheiratheter Gatt-

lermeifter von Biechtach, und fein 22jahriger Cobn Dag berübten an bem Reifenben David Bermann bon Gungenhaufen am 18. Robember einen Raubmord und wurden burch ichwurgerichtliches Urtheil jum Tobe berurtheilt. 2m 12 nen bie Beftätigung bes Tobesurtheils eröffnet. Brabl fen., ein Feldgugsbeteran ber Kriege 1866 und 1870-71, Inhaber best Chrengeichens für 25jahrige Dienstzeit bei ber Freiwilligen generwehr, begte immer Soffnungen auf feine Begnabigung. Um 11. Mai noch melbete er fich wegen eines ploglich auftretenben Augenleibens jum Argt, ben er am anbern Morgen erwartete. Statt bes Arstes aber trat ber erfte Staatsamvalt in feine Belle und fiberbrachte bie Radricht bon ber Bestätigung bes Tobesurtheils. Er machte bon ber 24ftilnbigen Onabenfrift Gebrand jeigte fich im übrigen aber gefaßt. Gein Cobn that bas Gleiche; auch er empfing bas Urtheil rubig und gefaßt. Beibe zeigten tiefe Reue und beteten fleißig mit ihren geiftlichen Berathern. Morgens halb 5 Uhr wurden bie beiben Delinquenten gewedt. Der junge Brabl ließ fich barauf fein Frühftud noch ichmeden. Nachbem er bas Urtheil vernommen, wurde er gefesselt und mit verbundenen Augen zum Schafott geführt, bas burch einen schwarzen Borbang seinen Bliden berborgen gewesen war. Er betete mit feinem geiftlichen Beiftand laut bas Baterunfer, tam bamit aber mobl in ber Aufregung ichneller gu Enbe, als ber Beiftliche. In wenigen Augenbliden war ber Gerechtigfeit Benfige gethan. Dann wurde als zweiter ber alte 60jabrige Brabl in ben Sof geführt. Babrenb bes Webets fing er gu meinen an. Alls bie Rachrichtergebilfen Sanb an ihn legten, ging ein Schauer burch feinen Rorper. Er mar viel weniger gefaßt, a's ber junge, gleichwohl legte er noch ben furgen Weg gum Richtbeil in ziemlich aufrechter Saltung gurud. Balb nach bem Boll-gug bes Urtheils wurden bie Leichen unter firchlichem Geleit

auf dem Friedhofe beerdigt.

Deuischland, das Land der Postfarten. Die postalischen Einrichtungen der verschiedenen Länder des Weltpostvereins werden jest vom Internationalen Burcau in Bern zusammengestellt, und zwar vom Jahre 1901. Es geht daraus u. a. hervor, daß in Deutschland weit mehr Postsarten verschickt werben, als in irgend einem Lande der Erde. Einschließlich der Antwortpostsarten waren es nicht weniger als 10131/2 Millionen in dem einem Jahre. An zweiter Stelle stehen die Bereinigten Staaten

ron Amerika mit 670 Millionen Stüd. Diese besörbern bagegen saft 3½ Milliarben Briefe, während in Deutschland nur 1½ Milliarben Briefe ausgegeben werben. Den größten Briefverfehr nach den bereinigten Staaten hat Großbritannien mit 2½ Milliarben. Abgesehen von Desterreich mit ¼ Milliarbe Bostfarten haben alle anderen Länder verhältnihmäßig wenig Kartenverkehr, außer Britisch-Indien keines über 100 Millionen. Der Briefverkehr erreicht außer in Deutschland, Nordamerika und Großbritannien in keinem Lande eine Milliarde Briefe.

Das Perlenhalsband von Liane be Pough. In Paris fpricht man wieder von Liane de Pougy, doch hat sie diesn al weder inre Memoiren noch einen von einem anderen geschriebenen Roman beröffentlicht, noch felbft etwas gethan, was ihrer Stellung als einer in ber Lebewelt an ber Ceine befannten Dame ein befonberes Relief verleiben tonnte. Diesmal ift ihr vielmehr bief:r Gefallen bon ber Bilbe ber Barifer Langfinger erwiefen morben, aus beren Kreiscn einer - ober waren es gleich mehrere? ber Bielumworbenen ein Berlenhalsband im Berthe von 500,000 Fres. gestohlen bat. Darbuin, einer ber gemithlichsten und boch babei boshaftesten Spotter ber Pariser Presse, findet, biefer Diebstahl sei mehr als eine fleine Tagesnachricht; er gehore in die Rategorie ber echt pariferifchen Ereigniffe. Denn ba babe man, bant biefem Bufalle, erfahren, Liane be Bougy erfpare jahrlich 50,000 Fres., wofür fie jebes Jahr eine Berle faufte, fobag bas Rollier gehn Jahre ihres Lebens repralentiert. Die am Salfe gu tragenbe Sparfaffe batte aber auch eine befondere Beftimmung: Die Berlen follten "ausgeschüttet" wer-ben, um im gegebenen Beitpuntte bem Sohne ber Befigerin eine Motoriatstanglei in ber Proting gu taufen. Das geige, entgegen ber allgemeinen Ansicht, fagt Sarbuin, bag bie Gril-len ebenso voraussehend find, wie die Ameisen. Liane be Bough äußerte auch, als bie Frage ventilirt wurde, wer wohl ber Dieb sein tonne, daß man bei ihr nicht nur so aus- und eingebe. Sall ich fagen, ruft harbuin, bag ich, ben Preis bes Berlenfolliers fennend, nicht baran gezweifelt habe?



fair der gent ber der bei fen Be

ift, und daß Anzeichen bon unmäßigem Alfoholgenuß und Erbrechen bei Lebzeiten des Sartmann nicht vorlagen. Das Brotofoll ftellt fleinere Hautverletzungen im Geficht feft. Sieran ichließt fich die Berlefung verschiedener argtlicher Gutachten, die dem Seftionsprotofoll gegenüber nichts Reues bringen.

Büffener erklärt auf Befragen, daß er nicht geglaubt habe, daß der Stich den Sartmann todten tonne. Er habe ben Fliebenden nur verlegen wollen, und zwar fo, daß ihm

das Weiterlaufen unmöglich werden follte.

Sodann wird Redafteur Gilles nochmals vernommen. Er erflart, ihm fei auf der Polizei das Borbandenfein eines Rotigbuchs Hüffeners bestätigt worden. Er habe das in ber Rheinisch-Westfälischen Zeitung" veröffentlicht. Sparer

habe die Polizei die ihm gemachte Mittheilung widerrufen und erflärt, daß ein Rotizbuch Buffeners nicht gefunden worben fei. Bon ihm fei diese Berichtigung nicht in die Beitung aufgenommen worben, ob fie aber von einem feiner Kollegen aufgenommen worden fei, miffe er nicht. Beuge wird vereidigt und darf dann seinen Plat als Berichterstatter wieder

Sobann wird die Aussage des Kapitänleutnants Kösel berlesen, in besse Kompagnie Hüssener eingestellt gewesen ist. Siernach ift Suffener bei feinen Rameraden wenig beliebt gewesen und war als jähzorniger, unberechenbarer Mensch befannt. Beziglich ber Behandlung von Untergebenen auf Urlaub, besonders in den Industriebegirfen, sei verschiebentlich inftruirt worden. Db Buffener diefen Inftruftionen beigewohnt hat, ift nicht mit Bestimmtheit festzustellen. Bon einer Inftruftion, betreffend bie Behandlung Betrunfener, will Huffener nur wiffen, daß diese mit Borficht zu behandeln feien. Ueber ben speziellen Fall eines Streites mit einem Rameraden erklärt Hüffener, daß dieser Ramerad ihm, als er im Bette lag, ein Glas Baffer ins Geficht gegoffen habe. Er fei aus bem Bette gesprungen und habe ben Betreffenben geftellt, der fich noch zu Beleidigungen habe hinreißen laffen. Er habe dem Beleidiger eine Ohrfeige gegeben. Der Fall sei Bur Renninig ber Borgefesten gefommen, und diefe hatten ibm, Süffener, Recht gegeben.

Hierauf wird bie Aussage einer Frau Teicher aus Duisburg verlesen, welche sich auf den bereits erwähnten Borfall mit dem 11jährigen Hiffener und einem damals gleichaltrigen Mädchen bezieht, vobei das Mädchen ein Ange verlor. Eine genaue Feststellung wurde hierbei nicht erzielt. Der Bater Suffeners hat das Mädden auf feine Roften in einer Augenklinik behandeln laffen und ihm angeblich auch eine

Gelbfimme ausgesett. Es folgt die Bernehmung des Leutnants 3. S. Beiße. Derfelbe fagt aus, als ihm als Inspettionsoffizier Biiffener übergeben wurde, sei ihm der Angeklagte als ein unbestimmter Charafter, jähzornig und Untergebenen gegenüber als heftig bezeichnet worden. Er habe diesen Eindrud junachst nicht gehabt. Die Kriegsartifel feien terminmäßig befannt gegeben worden. Absat 2 bes Artifels 18 fci, wie iiblich, mit ben anderen Kriegsartikeln zusammen verlesen worden. Bei der Instruction über das Ehrengericht der Offiziere und ben Baffengebrauch fei auf einen Ginzelfall aus Danzig hingewiesen worben, bei bem ein Offizier in Civil von mehreren Unteroffizeren angefallen und verlett worden fei. Da ber Offigier über den Borfall feine Meldung erstattete, und die Rachforschungen nach den Thätern allein angestellt habe, so habe er seinen Abschied nehmen missen, da es ihm nicht gelungen sei, die Thäter anzugeben. Er habe dabei barauf hingewiesen, daß der Offizier berechtigt gewesen wäre, von feiner Baffe Gebrauch zu machen, vorausgesett, daß er Uniform getragen batte. Ueber die Behandlung Betrunkener habe er gleichfalls instruirt; ebenso sei darauf aufmertsam gemacht worden, daß die Fähnriche auf Urlaub feine Wilitärpersonen wegen Nichtgrüßens anzuhalten, sondern nur zu melben hatten, befonders in den Induftriebegirfen. Suffener will hiervon keine Kenntniß haben. Zeuge wird sodann vereidigt. Leutnant Dziobed war ebenfalls Inspektionsoffizier des Hüssener. Er sagt aus, Hüssener sei Belehrungen stets zugänglich gewesen, Beuge hat die schlechten Eigenschaften, Die Bilfener nachgesagt wurden, weniger in die Erscheimung freten feben. Daß Biffener Beschwerben liber Untergebene vielfach eingebracht habe, sei ihm nicht befannt, es sei aber dariibr gesprochen worden. Rach Aussagen von Suffeners Kameraden Konrad und Brandes war Hüffener selbst liebenswirdig, aber im Allgemeinen unbeliebt, da leicht erregbar, prablerisch, großsprecherisch. Letterer Zeuge hat auf Bitten des Baters Hüffeners Freundschaft mit ihm geschloffen. Während diefer beiden Ausfagen wurde Buffener aus dem Saal gefährt. Rach furzer Berathung bes Gerichtshofes wurden mehrere Briefe Siffeners an feine Mutter verlefen. In bem erften betont er, er habe nach beftem Biffen und Gwiffen gehandelt, "es fes barte Soldatenpflicht gewefen." (Biffener wijcht fich Thränen aus ben Augen.) Dann wurde der befannte Brief an die Familie Hartmann berlefen. Mus bem Briefe an feinem Bruder geht berbor, daß Buffener einige fleine Bergünftigungen im Gefängniß hatte, einen Tifch jum Schreiben, eigenes Bad, Bulaffung von Biichern. Durch seinen Rechtsbeiftand batte ber Angeflagte versucht, mes bem Gefängniß einen Brief an feine Mutter au fenben, in dem er feine Gedanken feit der That niedergelegt hatte, Dr Rechtsanwalt batte feine Mitwirfung abgelehnt. Aus bem Briefe, bei beffen Berlefung der Angeflagte ftart weint, geht große Mutterliebe hervor. Aus ber Berlefung der umfangreichen Aufzeichnungen geht weiter berbor, daß Silffener beftimmt auf Freifprechung rechn et. (!) Werbe er zu Buchthaus verurtheilt, so könne er sich nicht todtfdilegen, feiner Mutter wegen. Babrend ber Berlefung berricht im Buschauerraum tiefe Bewegung.

Unidliegend wirb Zeuge Lütscher vernommen, ber feine bekannten Ausfagen macht. Der Bertheidiger fragt, ob Liitfder dem Buffener Rache geschworen habe. Litider verweigert die Aussage, weil er glaubt, fich eventuell eine Rlage wegen Drobung augieben gu tonnen. Beuge wird vorläufig nicht vereidigt. Lütscher bekennt sich noch nachträglich als Berfasser eines in ber "Effener Bolkszeitung" genen ben Kriegsgerichtsrath be Barn gerichteten Artikels. Lütscher er-Mart ebenfo wie in feiner Botvernehmung, daß er, troudem er an dem betreffenden Tage 20 Glas Bier getrumten habe,

böllig niichtern gewesen sei.

Nr. 123.

Rach vier Uhr wurde die Zeugenvernehmung fortgefest. Der Schutymann Wed, ber Biffener gur Bache brachte, befundet, daß biefer vollständig nüchtern gewesen fei.

In borgerudter Stunde beautragte ber Bertreter ber Anklage gegen Buffener auf 6 Jahre Buchthaus und Ausftoß. ung aus ber Marine gu erfennen. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre und eine Boche Gefängniß und Degradation.

Ueber die Blaidopers und das Urtheil erhalten wir fol-

gende Telegramme:

= Riel, 27. Dai. Der Anflager führte aus: Daß Sujfener die Ueberzeugung gehabt haben will, recht gehandel zu haben, finne ihn nicht beeinfluffen. Der Borfall hatte anfcheinend keinen berfonlichen Sintergrund. Er bitte ten Angeklagten ber Schwere bes Gefetes gemäß gu verurtheigen. Rechtsamwalt Stobbe führt aus, daß Buffener in feinem Falle den Tob Hartmanns wollte. Sufferier habe ein findliches Gemüth. Wenn Sartmann nicht famer betrunten gewesen ware, hatte Buffener ihn nicht angehalten. Ten Brief an die Mutter aus der Saft als Mache anqueben, fei frivol. Der Angeklagte beginnt beftig zu weinen und wird von femem Bruber beruhigt. Rach meiteren Masführungen beantragt der Bertheidiger Freisprechung. Rad, Berfündigung bes Urtheils erflart der Berhandlungeleiter, das Gericht sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß zwei selbftandige Sandlungen vorliegen, erftens, Bergenen gegen einen bienftlichen Befehl, und zweitens, forperliche Mighandlung mit tödtlichem Ausgange. Begen erfteren Betgebens. Ungehorfam gegen einen Befehl in bienftlichen Cachen, glaubt das Gericht auf 14 Tage mittleren Arrest erkennen gu muffen. Wegen des zweiten Bergebens, Diffhandlung eines Untergebenen mit töbtlichem Ausgange, erfannte das Gericht auf 4 Jahre Gefängniß und Degradation. Beide Strafen werden in bier Jahre eine Boche Gefängniß und Degradation zusammengefaßt.

= Miel, 27. Mai. Der Gerichtshof hatte nicht angenommen, daß ber Angeklagte die Absicht hatte, Hartmann zu todten. Bon Rothwehr fonne aber feine Robe fein. Bei ber Strafabmeffung wurde bie große Jugend und die Unreife des Angeflagten, fowie der Umftand in Betracht gezogen, baß der Angeklagte fich in gutem Glouben befunden hat. Der Ungeflagte behielt fich die Erflärung, ob er die Strafe antreten ober Berufung einlegen werbe, bor. Nachbem er fich noch einige Beit mit feinem Bruder und feinem Bertheidiger

unterhalten hatte, ließ er sich rubig abführen.

Die orientalischen Wirren.

Radidem es der türkischen Regierung gelungen ift, in einem großen Theile von Nordmazedonien leidliche Ruhe und Ordnung zu ichaffen, scheint fie jest basselbe in Albanien bewerkstelligen zu wollen. Sie hat im wilden Norden dieses Landes angeblich 66 Bataillone, 9 Kavallerieregimenter und 15 Batterien konzentrirt, um alle den mazebonischen Reformen widerstrebende Stämme niederzuwerfen. Freilich that fie dies nicht aus eigenem Antrieb, sondern auf das energiiche Drängen bes Baren, welcher nach der Ermordung bes ruffifden Konfuls in Mitrowita burch einen albanefischen Panatifer ein formliches Ultimatum an bie Pforte erließ, deffen energischer Fassung es zu verdanken ist, daß den Albanesen endlich der Ernst der Lage flar gemacht wurde.

Das Land der Abanesen ift wohl das noch am wenigften bekannte von gang Europa, wie deffen Bewohner gewiß das interessanteste und noch am wenigsten erforschte Boll unseres Erdtheiles find. Unterscheidet fich boch Letteres von allen anderen Nationalitäten der Balfanhalbinfel in Bezug mif Sprache, Sitten und forperliches Aussehen vollständig. Es bildet nach ber Meinung bes großen Sprachforschers Bopp einen besonderen Zweig der arischen Bölferfamilie. Die wilden gebirgigen Länder der Beftfüfte der Balfanhalbinfel, füblich von Montenegro und nördlich von Griechenland, oftwärts bis nach Magebonien hinein, bilben die Seimath diefes Bolfes, welches im Alterthum unter dem Namen der Allyrier und Thrazier über die gange Halbinfel verbreitet war, aber sonst überall in den daneben wohnenden und den später eindringenden Bolfern unterging. Aber auch in feinem jezigen Gebiete bat es fich nicht rein zu halten vermocht, sonbern vielfach mit Griechen, Römern, Slaven und Germanen bermischt, was nicht nur die Sprache, sondern auch der forberliche Inpus ber einzelnen Stämme beweift. Ihre Spradie enthält ca. 500 altdeutsche Borter und manche Stämme haben noch beute das gelbe Haar, das blaue Auge, den schma-Ien langen Roof und ben icharfen Gefichtsichnitt ber Ger-

Die fiidlichen in und bei Epirus wohnenden Mbanefen find griechisch-katholische Christen, leidlich civilisirt und friedlich gefinnt. Aber die feit britthalbhundert Jahren muhamedanischen Nordalbanesen haben die alte Wildheit und Unbandigfeit bewahrt und find jedem Kulturfortschritt und allen Reformbeitrebungen gefährliche Feinde. Dadurch ift auch die wiffenschaftliche Erforschung ihres Landes nahezu unmöglich gemacht. Sie bulben nicht, daß Frembe ihr Land burchgieben und fie in ihren giberlieferten Lebensgewohnheiten

Im Alterthum ftand bas Land ein paar Jahrhunderte unter römischer Berrichaft, später längere Beit unter flawifcher, dann unter venetianischer Oberhobeit, bis es 1478 von Benedig an bie Türkei abgetreten wurde. Die Herrschaft der Letteren ift freilich eine mehr scheinbare, als thatsächliche. Die einzelnen Mbanefenstämme regieren fich nach wie bor felbft. bilben fleine Republifen, bie ibre Biihrer felbft mablen und ihre Angelegenheiten in Bolfsberfammlungen erledigen. Auch Rechtsfachen entscheiden fie felbst und lassen die Türken in feiner Sinficht breinreden. Diebstabl ift nur, wenn er Inlander benachtheiligt, verboten, nicht aber, wenn er im Auslande geschiebt, also etwa in Serbien, Montenegro und Mazedonien. Auch Morbthaten gelten nicht als Berbrechen, aber, wenn es fich dabei um Stammesgenoffen handelt, tritt Blutrache ein, welche barbarifche Sitte unausrottbar zu fein

Im Kriege haben die Albanesen ben Türken schon große Dienste geleiftet, einige als Beerführer, die anderen als fre i-

willige Goldaten. Der Zwangsaushebung dagegen Ie. fteten fie ftets ebenfo großen Biderftand, wie dem Steuern gablen. Die türfische Scheinherrichaft laffen fie fich gefallen fobald aber bie Bügel ftraffer zu ziehen verfucht wird, tom es ftets gur Rebellion. Der Berliner Rongreg bon 1878, mel. der den Friedensvertrag von San Stefans revidirte, fprod einige Theile von Albanien mit den Ruftenorten Dulcigro und Antivari Montenegro zu, weil diefes Land im Interelle seines Landes einiger Safen bedurfte. Der Durchführung diefes Beschlusses aber wibersetten fich die Albanesen, ber nichteten das türkische Exekutionskorps und konnten erst 1881 mühiam überwältigt werden. Später unternahmen die M. banefen Einfälle in Gerbien, berbunden mit Mord, Brond und Raub, ohne daß fich die Türkei veranlaffen ließ, biefem Gebahren Einhalt zu thun. Der Gultan konnte fich itel nur febr fcwer entschließen, mit Gewaltmagregeln, namelich zu Gunften ber Gloven gegen die Albanefen borzugeben, Der jetige Padischah hat fich sogar mit einer albanesischen Beibmache umgeben und es fteht diefes Bolf bei ihm in fel. dem Anfeben, daß fogar der gegenwärtige Großbegier Fert Pafcha und andere Großwürdenträger Albanesen find.

In Bezug auf die magebonischen Reformen wiberftreben die Mbanefen namentlich der Einführung einer geordne. t en Berwaltung und der Aufnahme von Chriften in die Gen darmerie. Sie fühlen fich durch biefe Neuerungen in ibrer ränberischen Ungebundenheit gefährdet. — Rach türkichen Berichten follen die aufgebotenen Truppen durch einen er icheidenden Gieg die Albanefen endgilltig gur Raifon ge bracht haben. Kenner der Berhältniffe aber warnen bat diefen Berficherungen zu glauben, und wollen wiffen, bot die Türken die Führer des Aufftandes in die Berge baben entschlüpfen laffen und mit ihnen unterhandeln, und bag fie nicht Notable, sondern nur Stragenräuber nach Rlein-Affe verbannt haben. Es ift nicht abzusehen, wie und wann de Albanefen auf eine höhere Stufe ber Gefittung geführt mer den fonnten, und fo wird diefes unbandige Bolf noch lange der Pforte sowohl als auch den Nachbarstaaten viel zu ichol-

fen madjen.

Polifische Tagesüberlicht.

Bies baben, 97. Mai

Prinzellin Louise.

Bon einem Theilnehmer von der am 23. Mai in der Wiener Hofburg abgehaltenen Hof-Soiree, bei welcher zum erften Male feit der fachfifden Sof-Affaire Mitglieber in Familie Toscana anwesend waren, erfährt die "Chenn. Allg. Stg.", daß der Hauptzwed des Besuches der Großberzogin bon Toscana am Wiener Sofe die enbgultige Regelung ber Angelegenheit der Prinzessin Louise war. Die Schwägerin derfelben, Erzberzogin Maria Josefa, habe wieberholt beim Raifer zu Gunften der Prinzeffin intervenirt. Zwischen ber felben und dem fächfischen Sofe foll ein prinzipielles Ab fommen vereinbart worden sein, welches manche der frühern Sarten beseitigt. Wegen des Rindes hofft man bem fachstschen Hofe eine giinstige Erledigung der vorgebrachten Bitte.

Die Wettfahrt Paris Madrid vor der Kammer.

Die frangofische Rammer beschloß in ihrer geftrigen Sigung die fofortige Berhandlung ber Interpellation bes Nationaliften Congy über die von der Regierung ertheilt Genehmigung der Bettfahrt Paris-Madrid. Congy eris nert daran, daß Walded-Rouffeau nach der Wettfahrt Paris Berlin im Jahre 1901 unter dem einstimmigen Beifall bet Rammer fich in aller Form darauf vervflichtet habe, bos fein Remfen diefer Art mehr geftattet werden folle. Golde Blutbaber durften nicht mehr erlaubt merben. man gestatte ja auch feine Pferderennen auf der Landstrage Ministerpräfident Combes: 3 ch that unrecht daran, diele Bettfahrt zu geftatten. Die borbergebende Regierung bette aber ichon felbit gwei Schnelligfeiterennen erlaubt. langem Bogern habe ich endlich dem Drangen der Automobil Industrie nachgegeben. Ich habe die Borfichtsmagregela bericharft, und alles, was menichliche Borausficht erfinnen könnte, ist in diesem Falle geschehen. Ich konnte nicht an nehmen, daß die Automobile die rafende Gefchwindigfeit von 120 Rilometer in der Stunde einschlagen würden. allein ift die Urfoche aller Unglückfälle geworden und in ihr allein liegt bie Gefahr bei folden Fahrten. Die Regierung ist keineswegs gewillt, neue berartige Bersuche zu geft Man darf aber auch nicht durch übertriebene Maßregeln eine Induftrie gu Grunde richten, die vielmehr Ermuthigung bet Dient. Derartige Sahrten fonnen in Bufunft aber nut auf bestimmten Rennbahnen stattfinden. Binder (Rat.): Man muß fich in der That vor Uebertreibungen hüten und bar nicht eine wichtige Induftrie jugrunde richten. Der Berfeht der Automobile darf um der vorgekommenen Unfälle willen nicht allauftreng geregelt werben. Graf be Dion (ber befanntlich felbst eine große Automobilfabrit besitt) meint e famen weniger Ungliidsfälle mit dem Automobil als mit bem Pferde vor. Man durfe eine Induftrie nicht gefährden. bie Taufenden von Arbeitern Brot verschaffe. Congn: Bas die Minister auf der Tribune versprechen, wird niemals po halten. 6 Menschen find getöbtet und etwa 15 verlett met den. Alle diese Ungludsfälle wären nicht vorgesommer tvenn ber Ministerpräsident nicht die Genehmigung ertheit hätte. Ministerbräsident Combes verlangt einfachen Ueter gang zur Tagesordnung. Der Nationalist Auffrah be fämpft diesen Antrag, da Combes selbst zugegeben habe, m recht gethan zu haben, als er die Genehmigung zur Fahrt ertheilte. Die einfache Tagesorbnung wird barauf ange nommen.

Httentat?

Mus Madrid wird dem B. T. telegraphirt: In Balle benas explodirte in einem Gafthause eine von einem unbo kannten Reisenden deponirte Liste, die angeblich Chocolobe in Birflichfeit aber 40 Kilogramm Pulver enthielt, auf bis her unaufgeflätte Weise. Durch die Explosion entstand eint furchtbare Panif. Thirren und Fenster bes Houses wurde bis auf den Marktplatz gefchleubert, eine Frau und drei fin der getödtet sowie 12 Bersonen schwer verlett. Der Reserbe ist verschwunden. Man vermuthet ein Attentat. Unter de Bevölferung herrscht große Bestürzung.

Zur Reichstagswahlbewegung.

Ander biefer Rubrit finden eingesandte Berichte aller Bartein ohne Stellungnahme und ohne Berantwortlichkeit ber Redaktion Aufnahme.)

9tr. 123.

= Schierftein, 26. Dai. Seute Abend bielt bas national-Berale Bahltomite im Gafthof Geipel eine öffentliche Bab. letver jammlung ab, ju ber die Bubler aller Parteien bei Bufiderung voller Rebefreiheit eingelaben waren. Die gablreich bejuchte Berjammlung wurde bon Berin Badermeifter Treor geleitet, ber nach einer berglichen Begrugung ber Unveienden dem Kandidaten der nationalliberalen Partei, Herrn femmerzienrath Bartling aus Wiesbaden, das Wort ertheil'e. ger Bartling fprach in eingehenber Beife über bie Aufaben, die ben nächsten Reichstag beschäftigen werben und über eine Stellungnahme zu allen wirthschaftlichen und politischen gragen. Reicher Beifall banfte bem Rebner für feine ebenio feren, wie ftreng fachlichen Ausführungen. In ber anschließenben Besprechung murbe bon einem Bertreter ber Mittelftanbaseriei bie Babi bes herrn Bartling, in bem bieje Bartei ihren erignetsten Berireter sehe, warm empsohlen. Here Dr. 5 dols wies in einer sehr beifällig aufgenommenen Rebe darai bin, daß herr Bariling burch seine heutigen Ausführmgen aufs Rene bewiesen habe, bag er nicht nur ber Randibat einer Bartei, fonbern ber Freund aller Rreife unferes Bablfreiles fei, in beffen Garben bie Bertretung im Reichstag am beften aufgehoben fein wirb.

*Aus dem Rheingan, 26. Mai. Man schreibt und: Lebische Beachtung sand im Rheingan ein neuer Ton, der auf
ber Bersammlung in Rüdesheim der nationalliberalen Partei
in die Wahlagitation gebracht wurde und in der That das allgemeine Interesse derbient. Daselbst trat als Redner Derr Kaiser aus Wiesdaden auf. Der Rheinganer Anzeiger beniger hierüber solgendes: "In scharfer Rede wandte er sich
erzen die freisinnige Bolfspartei und gegen die Rachtheile des
barin derkörperten jüdichen Einstusses. Nan brauche nur
den Kredssichaden im Weinhandel zu besehen: 95 Broz. dieses
dendels sei den den Juden deberricht und von diesen seinen 40
Broz. Banscher. Dadurch werde der reelle Weindau und Weindendel minirt. Er wolle den solchem verzübeltem Freisinn
nichts mehr wissen und auch keinen Berliner Abvokaten als
Bertreter unseres Gaues im Reichstag haben." — Dieser antilemitische Erguß wurde werde weber den Hedner, Hornn Rechtsawelt Siedert zurückgewiesen und auch die Bersammlung
schielt ihr Bergnügen daran gefunden zu haben, denn der Reingauer Anzeiger berichtet weiter: "Mit Heiterkeit und
Beisal wurde die Rede "des temperamentbollen Bertreters
de Bahlbereins Mittelstand ausgenommen."

Hus aller Welt.

m

Mb.

311

lite

tis.

men

加热

Ran barf febr

祖四

t, 25

mas.

gemen. beilt

enge

and info

Eine Familie erworbet. Wie die "Tilsiter Allg. Stg." melbet, ist der Meiereibesiger Zürcher in Lompönen mit Frau und Kind in der dorletzten Nacht von Einbrechern ermordet worden. Is muthmaßlicher Thäter wurde der Megger Hubert in Lo.ndinen derhastet. Bei einer Hanssuchung wurden in Huberis Schenne 12,000 K. gefunden.

Hus der Umgegend.

• Mains, 26. Mai. Der Bertrag swischen ben Bauunternschmern und dem italienischen Unternehmer Casetti-Berlin wesem Einstörung italienischer Arbeiter an Stelle der außgesperten Maurer, ist persett geworden. Der Lohn sürdetten Maurer, ist persett geworden. Der Lohn sürdette ist auf 45 & pro Stunde, bei Ultünder Arbeiter ist auf 45 de pro Stunde, bei Ultünder Arbeitszeit seitgesett, doch sollen minderwerthige Arbeitet einen geringeren Lohn erhalten. — Die Bereinigungsbertandlungen am Samstag sind in der Hauptsache an der Forderung der Lohnerhöhung gescheitert.

I. Biebrich, 27. Mai. Die diesjährige amtliche Confetenz ber hiesigen Kreisschul-Inspettion sand gestern Bormttag im Turnsaale der Pestalozzischule unter dem Borsih dels sin Turnsaale der Bestern Deptem faat. Es gelangten solgende Themata zur Erledigung: Udehrprobe der Klasse des Derrn Behrer Ar hier nehst Borsina desselben über die neue Orthographie; 2) Borträge der Beren Lehrer Ehrist dier über das Zücktigungsrecht des Lehurs den der rechtlichen Seite und Kunsserstein hier über das Küntigungsrecht von der pädagogischen Seite ans betrachtet; Vortrag des Herrn Danptlehrer Schuler-Dohbeim über Die Vortrag des Herrn Danptlehrer Schuler-Dohbeim über Die Vortrag des Lehrensen und sonstige amtlichen Schristische und einige Berfügungen und sonstige amtlichen Schristische und einige Berfügungen und sonstige amtlichen Schristische und klassen gemeinsamen Mittagstisch im Hotel "sur

trone" susammen.

+ Dotheim, 26. Mai. Der am hiefigen Rathhaus befindige Schulfaal ist, wie bereits früher gemeldet, zu Dienstränmen sur das Bürgermeisteramt umgedaut worden. Diesken sind soweit fertig gestellt, daß sie am Dienstag nach dingstem bezogen werden können. Wit diesem Tage wird die Gemeindesasse aus dem oberen Stod nach unten verlegt und demeindesasse aus dem oberen Swereau sür Meldewesen, unsbesondere das Bureau sür Meldewesen, unsbesondere das Bureau sür Meldewesen, unsbesondere das Bureau sür Meldewesen, unsbesondere der in einem besonderen neu krorrichteten Jimmer untergebracht. Die Räume erhalten einstellen don Diensträume werden ebenfalls ganz neu hergerichtet. Dach diese Erweiterung und Trennung der einzelnen Gestindsweige erfährt die ganze Berwaltung eine wesenliche arteilerung und wird auch einem längst gehegten Bedürsignis midrochen, zumal der Ort sich von Tag zu Tag vergrößert und danit auch der Bersehr und die Geichäfte sich siets mehren. Bei dieser Gelegenbeit sei noch mitgetheilt, daß die hiesige Bürtungsiere Gelegenbeit sei noch mitgetheilt, daß die hiesige Bürtungsiere durch Hoeren Bürgermeister Rossel mit einer

dreibmoschine versehen worden ist.

i Geisenheim, 26. Mai. Zur Bekämpfung der Schnacken met age empfiehlt der hiesige Bürgermeister solgendes Mittage empfiehlt der hiesige Bürgermeister solgendes Mittage man bösen und Gärten stelle man Kübel mit Wasser auf, meide man längere Zeit stehen läßt. Sobald dasseibe anfängt, mit zu werden, legen die Schnacken darin ihre Eier ab. Dierwich das Wasser mit Betroleum übergossen und die Eier und wird das Wasser mit Betroleum übergossen und die Eier und wird das Wasser wird das noch vordent. Die ehemasige Casinogesellschaft dier hat das noch vordenden. Die ehemasige Casinogesellschaft wit 195,75 K dem Stipensusonds der hiesigen Realschaft mit 195,75 K dem Stipensusonds der hiesigen Realschaft iberwiesen. Die Dolsa bis die Anderschaftet. Die Arbeiten unserer Wasser zu der eit ung schreitstet. Die Arbeiten unserer Wasser zu der ind schreiten in der Stadt angesangen werden, steht nahe bevor. die dansbessier sind ausgesordert worden, die Anmeldungen

bes Anschlisses an die Wasserleitung zu bewerkstelligen, welchem Ersuchen bereits eine große Anzahl von Hauseigenthümern gesielgt sind. Bei den Anmeldungen, welche dis zum 1. Juni d. I. erfolgen, stellt die Stadt die Zuleitung von Hauptroßren dis 1 Meter in das Grundstück auf ihre Kosten her, während dieUnschlisse, welche nach dieser Zeit gewünscht werden ausschließlich auf Kosten der Eigenthümer ausgeführt werden. Die össentlichen Brunnen werden nach Fertigstellung der Wasserleitung

f Ems, 25. Mai. Gestern fand im Saale bes Schübenhofes bahier die Sefrionsberfammlung der Dessen-Rass. Bangewerfs-Berussgenossenschaft (Settion III Wiesbaben) statt, ju welcher über 80 Mitglieber ericienen maren. Der Borfigenbe Berr Maurermeifter Bird-Biesbaben eröffnete um 11 Uhr bie Berjammlung und ertheilte bas Wort bem Gefchaftsführer ber Seftion, herrn 23. hetterich-Biesbaben jum Bortrag bes 3alresberichtes; ber Berwaltungsbericht liegt gebruckt bor. Der von herrn Maurermeifter Comeiger-Biesbaben erftattete ben Raffenbericht (Ginnahmen M. 8491,67 Ausgaben M. 8465,86, iteberduß A 25,81) wird auf Untrag ber Riechnungsprufungstommiffion bin genehmigt. In ben Rechnungsprufungsausichus murben gewählt bie herren Schweiger-Wiesbaben, Balger-Ems, Buhl-Dies, als Ersahmann Winfler-Biebrich. Ans der Reuwahl des Seftionsborftandes gingen hervor: 1. Borfibender Mautermftr. Bird-Biesbaben, 2. Borf. Tunchermftr. Dd. Sartmann-Bies-baben, 3. Borf.: Maurermftr. Chr. Fifcher-Biesbaben, als Erfagmanner: Bimmermftr. Joh. Lang-Biebbaben, Maurermftr. 3. Binfler-Biebrich, Maurermftr. G. Schweiber-Wiesbaben. Als ftanbige Delegirte murben gemahlt bie herren Sauer, Carftens und Sanfammer-Biesbaben, Binfler-Biebrid. Der Bericht über bie Genoffenicaftstammer gelangt burch Berlejung sur Erledigung. Alls Ort ber nachften Geftionsberfammlung murbe St. Goarshaufen bestimmt. Rad Entgegennahme einiger Mittheilungen und Erledigung einer entstandenen Distuffion fiber bas neue Unfallverficherungsgefes ichlog herr Bird bie Berfammlung um 121/2 Uhr. Rach eingenommenem Mittagstifch im "Schubenhof" wurden bie Sebenswürdigkeiten von Ems u. a. Auffahrt mit ber Malbergbahn, in Augenichein genommen, mobei unferer Baberftabt ungetheiltes Lob gu Theil murbe.

§ Limburg, 25. Mai. Die große Stuten- und Fohlenschau nebst Breisvertheilung bes mittelrheinischen Pferbezuchtbereins sindet am 18. Juli I. J. statt. Es kommen über 2000 A. als Brämien in Hohe von 25—70 A. zur Bertheilung. Eine größere Anzahl von Johlen wird zur Berlosung angekauft. Ter Schau- und Preisvertheilung geht Tags zudor die Generalversammlung in der "Alten Post" voraus.

Wein-Zeitung.

K. Johannisberg, 26. Mai. In ihrem Kelterbaufe hielt beute die P. Hermann von Whumu'sche Gutsverwaltung in Johannisberg ihre Weinderfteigerung ab. Die Berwaltung brachte 39 Rummern 1900er und 1901er Weine zum Kusgebot, welche sich durch hervorragende Güte auszeichneten und die auf I Rummern außerodentlich leicht Liebhaber sanden. Gesammterlöß 25150 A mit Fässern. — Im Anschluß an die Wamm'sche Weinversteigerung sand diejenige der Konsul Bauer'schen Weingutsverwaltung statt. Die Gebote erfolgten in dieser Versteigerung schleppender, so daß manche Nummer zurückging. Gesammterlöß 8960 A



* Biesbaben ben 26. Dai 1903.

Allerlet soziale und gesellschaftliche Sommertypen.

alleinstehend, heiter, lebenstuftiger Charafter, mit Bermögen u. icon. Wohnungseinrichtung, wünscht sich 3. verheir. Ernstgem. Off. unter . . . etc. Wiesbaden baben hauptpostlagernd.

So hatte ich es biefer Tage in ber Beitung gelefen, ichwarz auf weiß; und barunter und barüber ein halbes Dugenb anderer "Untrage", von benen jebes sweite gleichfalls von einer "jun-" berrührte. Bebarf es ba noch eines weiteren Biweises, bag im Lenge nicht nur bie Straucher und Baume, fonbern auch bie weiblichen Bergen iproffen und inospen? Gaft ericeint es fonderbar, bag gerade bie Bittwen um biefe liebliche Jahreszeit fo ungeahnt gahlreich am Blane ericheinen und am allersonberbarften, bag alle, die mit Biesbabener Berhaltniffen vertraut find, biefe Ericeinung als gar nicht fonberbar betrachten . . . Denn folde Leute behaupten, in feiner gweiten Stadt von ber Große Wiesbabens gebe es io viele beirathslustige Wittmen, als gerade hier! — Mit einem Worte, es ift Thatfache, bag Biesbaben ein gang bevorzugter Seirathsmintel ift und namentlich bie "beirathsluftige Bittwe" in ber Rochbrunnenftabt allenthalben, auf ber Bil-helmftrage. beim Aurkongert, im Rerothal etc., auf Schritt unb Tritt und entgegenläuft. Rein Wunber alfo, wenn, bei biefer Baufigfeit, auch fie icon einen beftimmten und darafteriftifden Topus hier bilbet . . . Und, fein Bunber, wenn man biefem intereffanten Thous auch einmal an biefer Stelle einige liebevolle Betrachtungen wibmet, jumal bie meiften biefer Bittmen gerabe in Wiesbaben gar nicht lange - "Wittwen bleiben müffen -

Ja, ja, daß kommt dabon! — Ift es nicht bekannt, daß Witteen leit jeber eine beson dere Anziehungskraft auf die entartete Männerweit ansüben. Der Umstand, daß sie schon eine Rolle im Theater der Ehe gespielt haben und genau wissen, wie es binter den Coulissen aussieht, verleiht ihnen einen prickliden Kimbus. Ebenjo gesährlich wie die Löwin, welche einmal Plut gesehen hat, gehört die Wittwe zu jenen interessanten Unfällen im großen Gesellschafts-Apparate, denen das Mannsvolk wehrlos zum Obser fällt. Ausgerüftet mit allen erdenklichen, auf ihren Werth erprodten Reizen, mit den Schähen einer wohlangewandten Ersahrung und haudtsächlich mit einer unheimlich gründlichen Männerkenntniß bannen sie mit magnetischer Gewalt

ben loderften Beifig. Beitwen ernahren fich am liebsten von alteren Junggesellen. Gelbstverftanblich find nicht alle Wittwen

heirathslustig! Insbesonders fann von irgend welchen Deirathsgelüsten natürlich nicht mehr die Rede sein bei jenen in sich abgeschlossen und Raturen, — jenen charaftervollen Frauen, die das Gedächtniß des geliebten Gatten dis in das Matronenalter begleiten und welche mit seinem Tode auch ihr gesellschaftliches Leben abschließen. Dazu gehört aber Deroismus, und zwar nicht weniger Deroismus als zum Scheiterhausen der Indier. Daher gehören diese Frauen auch zu den Ausnahmen, die bekanntlich die Regel bestätigen.

Die Wittwe, die hier geschildert werden soll, ist außerst auf Ir eich verbreitet und schwankt in ihrem Alter zwischen 30 und 40, erreicht aber zuweilen auch die 50! Gewöhnlich war sie vorher an einen wohlbabenden Geschäftsmann verheirathet, und nur selten erklärt sie, Kinder zu haben, niemals aber mehr als 2. — Solange der Gemahl noch seine irdischen Steuern entrichtete, galt sie selbstwerständlich als "gute Hauskrau" und "tüchtige Wirthin". In der Rachbarschaft ist das Gerücht derbreitet, daß sie Haare auf den Jähnen hat. Ihr "Seliger" hat dieses anatomische Phaenomen durch Seufzer und andere summe Bugeständnisse bestätigt. (Vertrauten Freunden gegenüber soll er sich auch ost geäußert haben, daß er sich nach "Nuhe sehne".) Der Hausarzt sam also nur seinen Wünschen entzegen, als er ihm schließlich eines Tages eine "Erholungsreise ins Jenseits" verordnete.

Bon diesem Augenblid an beginnt die problematische Existenz der Wittwe. Run besindet sie sich wieder im Stadium des Unsertigen, Ungewissen. Ihr sehlt der moralische Dalt. Sie sängt wieder don dorne an. Sie tastet mit den sächersörmigen Jühlsäden nach einem neuen Dause, nach einer neuen Zukunkt. Schon in der Transersleidung verräth sich eine gewisse Koteterie. Die schmachtende Blässe der ersten Monate weicht bald einem lieblichen Roth. — Unvermerkt stehlen sich allmählich hellere Farden in das sinstere Schwarz. — Die Taille wird schwarzers – Unterstützt von einem rassinirten Geschmack treten alle Formen und Reize in das beste Licht. — Der schwellende Wand, die vielsgegenden seuchtschimmernden Augen, die schweren, gesträuselten und häusig fünstlich doupirten Daarslechten und der blisende Schlüsseldund an der üppigen Hüste, — all' dies scheiden dem Kinn und am Ellbogen ist eine Fallgrube!

Bugleich mit dem äußeren gebt auch mit dem inneren Wesen der Wittwe eine ungemein günstige Metamorphose vor sich. Sie wird heiter, liebenswürdig, nachsichtig. In Dingen der Ghe trägt sie gern eine gewisse dar mlosigteile dar Schau, aus der so eine Art versteckter Borwurf gegen den Heimgegangemen spricht. Etwas derbe Scherze, an denen es ja bei uns nicht sehlt, empören sie zwar, aber ihre Entrüstung wird durch ein verständnißinniges Lächeln gemildert. Unter ihre beliebtesten Bhrasen zählt die Anspielung auf ihre keines Bermögen und die Behauptung, daß sie vom Leben noch gar nichts genossen de. Gleichzeitig erklärt sie aber entschieden, daß sie alle lauten und kostspieligen Bergnügungen hasse, auch an Schmund und Kleizern niemals besonderen Gesallen gefunden habe, und "das wahre Glück nur in einer gemüthlichen Häuslichkeit suche!"

Hat sie in bieser würdigen Beise mehrere Monate lang ihr verlodendes Wittwenthum resultatlos zur Schau getrogen, bann erwacht, besonders in der Zeit des beselligenden Frühlings, ganz plöglich eine sast unerklärliche Sehnsucht nach dem "General-Anzeiger" in ihr. Sonderbarer Weise beginnt sie ihn aber nicht von vorne, sondern von rückwärts zu lesen und studirt mit merkwürdigem Interesse namentlich die "Aleinen Inserate"... Es wäre tatilos und gesühlsroh, sie nach dem Grunde diese Inseratenstudiums zu bestragen; thut man es aber trozdem, dann erhält man mit aufsallender Ledhaftigseit die Berückerung, daß sie nur nach einem neuen Dienzundden gesucht dade! Man sieht sie in solchen Beitperioden auch häusig ans der Expedition des Blaties in der Mauritinsstraße beranstreten, wodei sie dann, dan Bekannten gesehen, ein wenig erröhet und augenblicklich in erregtem Tone "über die Unpsinfillickeit in der Bustellung des Blattes" sich bestagt und "daß sie nur, — um sich zu beschweren, — dort gewesen sein wenig erröhet und anzendlicklich in der Expedition erschein, sondern einen Dienzumann hinsendet, der dann, — (ach, diese ungeschickten Dienztmänner!!) — mit einem Backet Briesen herauskommt und diese Briese taktoser Weise auch nicht im Geringsten zu verbergen trachtet —

Bird bann bie Jahresseit immer wärmer und wärmer, bann sindet sie natürsich auch immer mehr Bergnügen an einem sienen Spaziergang. Ramentlich bevorzugt sie Promenade-Ronzerte oder die Casegarten im Rervthal, hält sie sich in septeren auf, dann arbeitet sie gewöhnlich "Anstands halber" an einer sleinen Stiderei, wobei sie sich jedoch gerne von Zeit zu Zeit ein wenig erschöpft in den Stuhl zurücksinken läßt und hierbei ein ganzes elektrisches Funkengestöber von verheißenden Bliden um sich wirst. Einem solchen Arsenal des mobilistren Amor, einem solchen Schnell-Areuzsener von Reizen fann sein älterer und unverheiratheter Mann auf die Dauer widersteher. Oft stredt ihn ichon das erste Angengeplänkel zu Fauren. Wenn er wieder zu sich kommt, ist sie "unter der Haube" und er unter dem "Bantossel".

Bom Tage ber zweiten Sochzeit ab bort bie Wittwe na-türlich auf, eine problematische Existens zu fein. - Ich fann bas beutigeRapitel meiner fogialen u. gefellichaftlichenRaturgeichichte nicht ichliegen, ohne gubor ichnell noch eine Abart ber "Wittme" gu charafterifiren, eine Gpegies, bie gwar nicht fo gefahrlich ift, zeitweise aber boch noch viel schlimmeres Unbeil an-richtet: Das ift bie sogenannte Bseudo-Bittme, also ein weibliches Wefen in bereits reifen Jahren, außerlich aber gut erhalten, bas mit Borliebe erflart, "finderlose Bittwe" su fein, in Birflichkeit aber feine ift. Auch folche gibt es bei und. -Diese roubthierartigen Besen legen fich widerrechtlich ben Bitt-wentitel bei, und bethören burch biesen Nimbus unborfichtige Opfer. Entweber waren fie nie verheirathet, ober — fie find es noch und haben ihren Mann nur beurlaubt - - Ihre Bebensweise und ihr ganges Auftreten copirt taufdend bie wirtliche Wittwe. Rur ernahren fie fich lieber bon Wittwern ober perheiratheten Männern - - Da fie fich aber fruber ber fpater, freiwilliger ober unfreiwilliger Beife, boch bemosficen und eine wirfliche Berheirathung alfo nicht erfolgt, find fie ben wirklichen Wittwen fast noch vorzuziehen, und der geköberte und geschröpfte Mann tann wenigstens, wenn er ftolg am Stammtijd feine Abenteuer ergablt, jum Schluffe bemerten, biesmal sei er noch "mit einem blauen Auge babon gefommen".

Im großen Ganzen aber sind beide Gattungen nühliche Mitglieder ber menschlichen Gesellschaft. Sie regen die immer mehr um sich greisende Blasirtheit der Herrenwelt zu erhöbter Thätigkeit an, sie bringen Ehemanner in Umlauf und — Abwecklung in die Einförmigkeit unserer zuweilen doch recht kleinstädtischen gesellschaftlichen Berhältnisse Ego

Bersonalien. Dem Konzertsänger und Musikbirigenten Geis wurde die Erlaubniß zum Tragen des Ritterfreuzes 2. Rasse des großberzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen und dem Kammermusiter, Konzertmeister Brückner vom Kgl. Theater, die Erlaubniß zum Tragen des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse ertheilt.

Gerichts-Personalien. Gerichts-Affessor Jung von hier ift dem hiesigen Landgericht als Hulfsrichter überwiesen.

8. Bermiste. Das Frankfurter Polizeipräsibium ersucht burch Bermittlung ber Wiesbabener Polizei um Mittheilung über folgende Perjonen, die als dermist angesehen werden und bittet, diebez. Mittheilungen ihm umgehend zugehen zu lassen: Diener Georg Friedrich Carl Bohl (bermist seit 19. Jebr.), Kausmann Franz Dubelmann (seit 26. März), Maler Ewald Dager (seit 17. März), Korbmacher Deinrich Rauschelbach (seit 17. März), Kausmann Otto Reeb (seit 9 Januar), Köchin Maria Schwein (seit 24. Januar), Käherin Emilie Wagner geb. Wachsmuth (seit 8. Mai), Schreiner Martin Weber (seit 14. Januar), Dienstmäden Priseilla Werner (seit 28. April) und Kausmann Klingenstein, aus Alachen, (seit 14. Mai).

* Bu ben Ruiferseftspielen wird, bem "Rh. R." zufolge, neben bem Kaiserpaar auch die Schwester des Raisers, Pringessin Bictoria von Schaumburg-Lippe, sowie die Fürstin von Schaum-

burg-Lippe bier eintreffen.

r. Im hiefigen Taunusbahnhof werben ebenfalls Borbereitungen jum Kaiserbesuch getroffen. Berschiedentlich werben Ausbesserungen vorgenommen und der Fürsten-Pavillon wird durch einen neuen Anstrich in- und auswendig verschönert. Auch ist für den Wartesaal 3. Klasse in Kürze neues Wirthschafts-

möbel borgefeben.

* Siabiansschuß. Die gestrige Sitzung des Stadtausschusses prössibirte Herr Beigeordneter Körner, welcher auch sernerhin dem Borsitz sührt. Es lagen drei Gesuche vor, von denen eines abgelehnt wurde, nämlich daszenige des Herrn Arthur Rösch; derselbe ersucht die ihm ertheilte Concession in seinem Hotel Bum Rheinstein" für den Ausschant von Wein auch auf Bier und Spirituosen auszudehnen. — Gegen eine Weitersührung der Wirthickast Moritstraße 36 seitens des Herrn Wilh. Nather hat der Stadtausschuß nichts zu erinnern. — Dem Indaber der Kaiser Friedrich-King 12 besindlichen Conditorei, Herrn Ang. Wals, wird die Conzession, neben Kasse auch seinere Ligeure und Weine zu versausen, ertheilt.

Die golbene Hochzeit der Ehelente Rentner Joh. Hand fen., Ribeinstraße 70, findet am Freitag, 29. Mai statt. Straßensperrung. Die Ablerstraße vom Sirschgraben bis

aur Coulinftrage wird sweds Aufftellen von Candelabern auf die Dauer ber Arbeit für den Juhrverkehr gesperrt.

Trazenbahn nach Dobbeim. Boranssehung ber Durchführung ber geplanten Straßenbahn nach Dobbeim bon ber Göhe in bas Innere des Ortes ist bekannslich die Derstellung einer neuen Straße mit angemessenen Steigungs-Berhältnissen. Die Pläne sür eine derartige Straße liegen, wie wir zuverlässig hören, schon sir und fertig da, so daß die Einführung der Bahn in den Ort selbst schon die nach der Derstellung der zumächst zu dauenden Strede ersolgen dürste. Die Straße wird in der Richtung nach der Biedrich-Mosbacher-Straße um den Ort herungeführt und erhält eine durchschnittliche Steigung

Residensthester. Heute Mittwoch wird "Der blinde Bajsagier" gegeben, mabrend morgen Donnerstag der lustige "Dochtourist" seine schwindelhaften Alpenerstursionen aussühren wird. Anf bielsachen Wunsch giebts am Freitag "All-heibelberg".

6. Dr. Orlowa-Goiree. Das Riinftlerpaar, welches gestern Abend im weißen Saale bes Kurhauses vor einem ziemlich anblreich erschienenen Bublifum feine Leiftungen in ber Galonmagie jum Beften gab, fteht hier aus fiberen Jahren noch in beftem Angebenten. Befonbers herr Alfred bon Rendler zeichnet fich burch verbluffenbe Geschidlichfeit aus. Waren auch feine Darbietungen gum größten Theil nicht neu, so wußte er doch burch feinen humorvollen und graziofen Bortrag das Bublifum balb in die fidelfte Laune zu bringen. Gang besonders erwähnenswerth ift das Lieblingskunftstud Raifer Bilhelms I. bas reigende Spiel mit ben Ringen. Bor ben Augen ber Buichauer wußte herr von Rendler 6-8 vollständig geichloffene große Ringe, Die bom Bublifum guerft untersucht worben maren, auf alle möglichen Arten in einander zu verschlingen, ohne Gewalt anzuwenden, ein Runftftud, das geradezu Gensation machte. Auch auf bem Gebiete bes Rartenfunftstude leiftet ber Runftler gang hervorvagendes. Bum Schluß bes Abend fam ber Clou ber Borftellung "The Mustern Oh"; eine Dame berschwinbet trop Feffelung und tropbem ibre Sand von einem Herrn aus dem Bublitum gehalten wird, auf ein gegebenes Beichen und tritt wenige Gefunden fpater burch eine giemlich entfernt liegende Thur wieber ein. Was wurde bor 2 Jahrhunderten noch einer Dame geschehen fein, die fo gu "gaubern" berftand! Es handelt sich natürlich um einen außerst finnreich tonftruirien Apparat, beffen Reichspatent Fraulein Orlowa erworben bat. Gelbstverftanblich wurden bie beiben

"Schwarzffinftler" burch reichen Beifall ausgezeichnet. Eingeleitet wurde bas lette * Rirchliche Bolfstonzerte. Ronaert burch bie Festouverture für Orgel von B. Gulge, und bas mit Recht. Denn ein Sest war es, die unter Leitung bes Logl. Opernfangers Serrn A. Ruffeni stehende Botal-Quartett-Bereinigung gu boren. Rünftler erften Ranges und erfte Rrafte batten fich unter feiner Leitung gufammen gefunden, um biefe iconen Rongerte verherrlichen ju belfen. Schon ber erfte 4ftimmige Chor: "D wunderbares tiefes Schweigen, als ging ber berr burchs ftille Felb" zeigte, was geboten werben follte, und bie noch folgenden Chore "Ich und mein haus wollen bem Herrn bienen" sowie ber bstimmige, von Orgel und Streichquartett begleitete Chor "Ein getreues Berge miffen" maren bon überwältigender Birfung. Ebenso tief stimmungsvoll mar ber Istimmige Frauenchor "Bater unser" von A. Ruffeni und ber ernft mahnende Schlußchor "Sei getreu bis in ben Tob" war die Krone bes Gangen. Alls Solovortrag borten die Bejuder von Fraulein Elfe Roch (Alt), herrn Baul hertel (Cello) und herrn Al. Wald (Orgel) die Bflingftfantate "Wein glau-biges herze frohlode", welche Fraulein Roch mit befannt grober iconer Stimme in fünftleriicher Weife fang, wobei fie von Orgel und Cello wirfiamft unterftugt wurde. Augerbem fpielte und bas mitwirfenbe Streichquartett in muftergultiger, ihrem Ramen entsprechenber Beife bie "Spharenmufit" bon Rubin-ftein, und bie Besucher find allen Mitwirfenben, besonbers aber herrn Ruffeni für ben gebotenen Genug großen Dant ichulbig. Bur heute Abend baben fich die Berren Rongertfanger Beinrich Bfaff von Sier und Berr Kongertmeifter ban ber Boort, beffen Biolinvortrage ftets Leiftungen erften Ranges finb, boreit erflart, mitguwirfen. Auf biefe Rongerte, bie bei freiem Eintritt jeden Mittwoch Abend 6 Uhr in ber Martifirche ftattfinden, machen wir besonders auch unsere bier weilenden Rurfremben aufmertfam, benen es gewiß angenehm fein wirb, icone firchliche Dufit boren au tonnen,

* Freiwillige Fenerwehr. Zu unserem gestrigen Bericht ist nachzutragen: Es sind nicht 1294 Mannschaften der freiw. Fenerwehr vorhanden, sondern 1294 dienstpslichtige Einwohner, wodon 461 der freiw. Jenerwehr angehören. — Derr Branddirektor Scheurer ist 40 Jahre bei der freiw. Fenerwehr und 31 Jahre Branddirektor. — Herr Branddirektor König ist 51, Derr Brandmeister Berger 40 Jahre Fenerwehrmann. — Die seuerwehrbienstlichen Einwohner haben eine Zunahme von 300 ersahren, nicht die freiwillige Fenerwehr.

* Der Bicsbabener Berein für Commerpflege armer Rinber erlagt beute einen Aufruf an alle Gonner feiner Beftrebungen und an die Freunde ber Jugend um gur Beichnung bon Gelb-beitragen aufzuforbern. Wir möchten auf biefen Aufruf um fo mehr hinweisen, als bie Thatigfeit biefes Bereins fich ju einer ber jegensreichften auf bem Webiet fogialer Silfsarbeit entwidelt bat und geeignet ift, bas Intereffe aller Bhilantropen und Spgienifer in hobem Dage bervorzurufen. Alle Stabte wetteifern 3. 8. Berbefferungen in Beging auf Auswahl ber Rinber, Bflegearten, Ausruftung und Leitung einzuführen. Das Wiesbabener Komitee bat vielseitige Erfundigungen eingezogen um fich bie bereits anberwarts erworbenen Erfahrungen gu Ruben gu machen. Auch in biefem Jahre liegen hunderte von Unmelbungen bedürftiger Rinder bor, und wenn biefelben auch einer ftrengen Sichtung und Prüfung bon Geiten bes Romitees und ber Mergte binfictlich ihrer baudlichen Berhaltniffe und phofifchen Beburftigfeit unterzogen werben, fo bleibt boch eine große Bahl fränklicher armer Kinder übrig, für welche ein längerer Aufenthalt auf bem Londe ober eine Soolbabfur vielleicht eine Lebensfrage bebeutet. Ber einmal einer folden Auswahl ber Rinder beigewohnt hat, wer gesehen hat, wie die blaffen Wangen der Kleinen sich vor freudiger Erwartung röthen und wie chmerglich brum die Enttäuschung ist, wenn die in mehrsacher Beziehung Urmen und Elenben abgewiesen werben muffen, weil die Mittel bes Bereins erschöpft find, ber wird freudig fein Scherflein beitragen.

X Der katholische Lehrerberein hielt am Samstag Abend in seinem Bereinslofal eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. In trefslicher Beise verbreitete sich derr Lehrer Schopen süber das Thema: "Hissolien". Die aufgestellten Thesen sollen in der nächsten Monatsversammlung am 24. Juni eingehend besprochen werden. Im Laufe des Sommers gedenkt der Berein einen Ausstlug an einem nahen Ort der Umgebung zu unternehmen. Auch soll nach den Ferien eine gemeinschaftliche Bersammlung mehrerer benachbarter igvereine abgehatten werden. Zum Schlusse ermahnte der Borsibende zu recht zahlreichem Besuche der Hauptbersammlung in Riedersahnstein.



Ahrweiler, 27. Mai. Der Armeebischof Agmann ist heute früh gestorben.

* Berlin, 27. Mai. Begen Erbichleicherei wurde geftern vor der 2. Straffammer des Landgerichts I der Kaufmann Bolzani, der im Berliner Gemeinbeleben früher eine hervorragende Stellung als Schiedsmann und stellvertretender Borsiyender des Waisenrathes einnahm, zu 2 Jahren Buchthaus und 3 Jahren Chrverluft verurtheilt. — Die Beifetting Theodor Reichmanns findet, nachdem die sterblichen Ueberreste bes Kiinftlers bereits von Schlog Marbach nach Berlin überführt worden find, Samstag hier statt. — In Bremen haben die Maler-, Tischler-, Glaser- und Dachdeckermeister beschlossen, die Aussperrung ihrer fämmtlichen Leute am Samftag vorzunehmen, falls die ausftändigen Spengler nicht bis dahin wieder arbeiten. — Das Leipziger Kriegsgericht verurtheilte den Kanonier Steinmüller vom 78. Feldartillerieregiment wegen Fahnenfluck und schweren Diebstahl in 13 Fällen zu 15 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Ehrberluft und Ausstohung aus dem Seere. - Unter dem dringenden Berbacht, den Lustmord in Ascherkleben an dem bjährigen Knaben veriibt zu haben, wurde, wie aus Nordhausen gemelbet wird, der Barbier Carftensen aus Flensburg verhaftet. Später wurde noch ein Complize Carftensen's festgenommen.

* Berlin, 27. Mai. In Gegenwart des Kaisers ist gestern Abend in Danzig das Linienschiff I von Stape I gelaufen und durch den Fürsten Hohenlohe-Langenburg auf den Namen "Elsaß" getauft worden. Der Kaiser ist noch gestern Abend von Langsuhr nach Potsbam zurückgereist.

*Berlin, 27. Mai. Die "National-Zeitung" bemerkt zum Brozeß Süffener: Es sei der Schluß nicht von der Hand zu weisen, daß nicht nur ein Urtheil gegen Hüssener, sondern auch gegen seine Instruktion gefällt worden sei. Anscheinend habe sich Küssener durch die ihm zu Theil gewordene Instruktion zu der Auffassung, die er bei und nach Begehung der That gehegt, berechtigt gehalten. Der Marine-Berwaltung erwachse darnach mehr noch durch das Urtheil, als durch den Fall an sich die ernste und desngende Aufgabe schärfster Nachprüsung in vieser Richtung. Es sei im Interesse der Warine zu wünsschen, daß die Berwaltung aus den gewonnenen Lehren die vollsten Consequenzen ziehe, um eine Wiederholung ähnlicher Ereignisse zu vermeiden.

• Wien, 27. Mai. Ein Conftantinopeler Telegramm bes Fremdenblattes bestätigt, daß gegenwärtig sowohl in Mazedonien als auch Albanien eine gewisse Kuhe eingetreten ist. Sollte dieselbe anhalten, so würde badurcht die Türkei in die Lage versetzt, die großen Truppen-Detachements zurückzuziehen und die derzeit durch die militärischen Operationen kus Stocken gerathene Durchsührung der Resormen unverweilt in Angriff zu nehmen.

• Rom, 27. Mai. Nach Privatmelbungen, welche einem hiefigen rufsischen Diplomaten zugegangen sind, werde der Besuch des Zaren in Rom im Oftober stattsinden

* Mabrid, 27. Mai. Eine große Menge Neugtenger hatte sich auf den Tribiinen und auf den Straßen eingesun. den, welche die Automobils ahrer der Wettsahrt Beris—Madrid passiren sollten. 60 Touristen-Automobile trassen gestern Abend hier ein. König Alfons und Prinz deinrich waren am Ziele erschienen. Bon den Ausstlügtern Kriemand verletzt.

* Paris, 27. Mai. Die Blätter wissen bon einem neuen Grenzz wischen fall zu berichten. Zwei jugendüde Arbeiter aus Joeuf hatten einen Ausstlug nach Montois unternommen, welches auf beutschem Gebiete belegen ist. Sie wurden von deutschen Gendarmen angehalten, welche de haupteten, die jungen Leute seien auf deutschen Gebiet zu boren und hätten sich ihrer Militärpslicht entzogen. Sie wurden berhaftet und erst nach zwei Stunden freigelassen, nachdem ihre Papiere untersucht worden waren.

Elektro-Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanstalt Em il Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Feuilleton: Chefrebakteur Morit Schäfer; sie ben übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaben.

Ich habe mich in

Wiesbaden, Seerobenstrasse 4,

praktischer Arzt

niedergelassen

Dr. med. Carl Rudolf Lehmann.

Auszug aus dem Civilitands=Regifter der Stadt Biess baden vom 27. Mai 1903.

Geboren: Am 23. Mai bem Schuhmachermeister Heinrich Stolte e. S., Hermann Heinrich. — Am 22. Rai bem Kellner Heinrich Bender e. S., Julius. — Am 24. Mai dem Landbriefträger Ludwig Korn e. T., Wilhelmine Katherine, — Am 27. Mai dem Taglöhner Louis Kattermann e. T., Marie Amalie. — Am 22. Wai dem Tabezierergehülfen Wilhelm Werten e. T., Warie Amalie. — Am 22. Wai dem Fuhrmann Gorlieb Dürr e. S., Friedrich Amandus Gottlich. — Am 24. Mai dem Vierbrauergehülfen Josef Dümlein e. T., Johanna Cha. — Am 26. Wai dem Ingenieur Alfred Fchiefche e. T., Helene Kathorine. — Am 21. Wai dem Gastwirth Wilhelm Krühner e. S., Ludwig Otto Rudolf.

Aufgeboten: Der Metgergeselle Johann Heinz zu Trier mit Anna Olga Neugebauer das. — Der Kohlendauer Josef Schmidt zu Schmidthorst mit Maria Schraps das. — Der Hern- und Damenschneidermeister Franz Baumann hier mit Anna Riihl hier. — Der Landwirth Henrich Will hier mit Rosa Afmus hier.

Geftorben: Am 25. Mai Honisdiener Emil Hilder. 29 J. — Am 24. Mai Rentner Contad Struß, 69 J. — Am 25. Mai Laglöhner Anton Joskowiak, 33 J. — Am 26. Mai August, S. des Fuhrknechts Heinrich Klump, 8 M. — Am 26. Mai Mathilde geb. Blevert, Ebefrau des Rentners Audolf Wolff, 50 J. — Am 26. Mai Johannette Barth, ohne Gewerbe, 24 J.

Rel. Cianbesami.



Sie sparen viel Geld,

wenn Sie die so beliebten Trikothemden mit Vorhemdeneinsatz bei mir kaufen. Die Hemden sind aus bester ücht egyptischer Macco-Baumwelle (Pflanzenfaser) hergestellt und kosten in Sommerqualität bei Brustbreite von

| No. | No.

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9.



15

Mai

tha-

16

ten

Am.

TSILL.

onn Büll

9tr. 123.

(Pfd. 65 Pfg.

200

90

00000000

Gine vortheilhafte !Pfingst-Offerte!

Goggenheim & Marx,

Wiesbaden,

Marktfrage 14, am Schlofplat.

Bir haben für ben Berfauf ber nachften Tage Folgendes gufammengeftellt:

Weife Ericot gemben mit eleganten Stüd 3 Mt. farbigen Ginfagen Couriften: gemden,

Stüd von 1,50 DRf. an, Weife Gberhemden mit geftidten, geftreiften und glatten Ginfagen

von 2,50-4,50 Mt. per Stud, Aragen, Manchetten, Borhemben. Socien, Cravatten, Strümpfe.

leichte Sommer-Anzüge 10,- MR. 3u 3 Me.

Leichte Sommerholen Ceichte Loden Joppen 2,80 Mf. Shwarze Lüfter-Röcke

gu 3,50, 4,50 u. 6 Mt. Seichte Unterkleider, Jacken u. Bofen, Delle Weften, Couriftenfdirme.

Weiße Bloufen bon 2 50-6 Mf. farbige Bloufen bon 1-6 Dif. dwarze Bloufen bon 4-8 Mt. Seidene Bloufen in allen Breislagen. Coffim-Bodte, ichwarg Alpaca, gang auf bon 3 Dit. an,

Coftiim-Röcke,

Weißen Ripps Diqué von 2,50 Mt. an, Glegante Gurtel von 20 Big.-2 Dit. Beife und farbige Sonnen Schieme

Unter-Rocke in enormer Auswahl, Stiid 2-6 Mf. Weife Stidterei-Röche, Corfette, Strumpfe, Schurgen.

Für Anaben.

"Sporthemben" in allen Qualitaten, Brogen, Stild bon 1 Mf. an, Mafd: Sloufen

bon 50 Pfg. an, 1 Mf. an, Bafch-gofen Bafdy-Angüge , 1.80 Mt. an, Blane Cheviot-Angüge 2.50 Mt. Sammet-Angüge 4.50 mt.

Anaben Aragen, Manfchetten, Strumpfe, Cravatten, gofentrager.

Anaben Bemden

Sonnen-Schirme pon 50 Big. an. Strümpfe in allen Breislagen. Bemden in allen Größen. Bosden ju jedem Breife.

Unter-Bocken, Corfetts, Schurgen,

Sheiben Gardinen 6 Meter 30 Big. Große Gardinen 3 Meter 1 Dit. Congrest Stoff Meter 25 Big. Sanferftoffe ginoleum ganfer, 4 Meter 1 Mt. Jique Deden, Stüd 1.50 Mt. Commode Deden, bon 70 Bfg. an. Stild 1 Mt. Eifg-Dedten, Bachstuche, per Meter 1 DRf.] Portièren Stoffe, 3 Meter 1 Mf. Sett. Vorlagen, Stild 1 Mt. Ichener Gücher,

NB. Trop biefer billigen Breife find obige Artifel burchives

au gute Qualitäten.

Garten- und Balkonmöbel



Ceffel, Trinmph ftühle, Reifeforbe,

Korbwaaren, Solgwaaren, Burftenwaaren,

Mari Wittich.

Micheleberg 7, Ede Gemeindebadganchen. Renanfertigung und Reparaturen.

Zur Abfassung einer Broschüre,

wogn die Unterlagen bereit liegen, wird behufs Enthüllung eines höchftverwerflichften Bertrauenebruche, wogu die ungefestichften Manipulationen einiger hiefiger fowie Mainger Geichäftsleuten, unterftust von hiefigen alademijd gebildeten Berfonen, porgenommen merben, eine

geeignete qualificirte Berfonlichfeit

gegen gutes Donorar gefucht. Reelle Offerten unter H. J. 3189 an die Expedition de. Blattes erbeten.



Donnerstag, den 28. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermans Irmer.

2. Cuorat , O, dass ich tausend Zungen hatte	45 PT
2. Ouverture zu "Die Zigeunerin" Balfe.	THE PARTY NAMED IN
3. Am Meer, Lied Frz. S	chubert.
4. Ganz verlassen, Walzer Waldte	
E Chan and Dalla and the	
0 7	
6. Le reveil du lion, Caprice heroique Konts	
7. Professoren-Marsch Zeller.	700

Abonnements - Konzert

städtischen Kurorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermans Irmer. Nachm. 4 Uhr:

2 Ouverture zu "Martha" 3 "Diesen Kuss der ganzen Welt", Walzer	. Flotow.
4. Zwei Charakterstücke aus "Bal costumé"	. Ziehrer. . Rubinstein
a) Pélerin et Fantaisie. b) Toréador et Andalouse.	the special to
5. Finale aus "Lohengrin". 6. Nebelbilder, Fantasie	. Wagner. . Lumbye.
7. Balletmusik aus "Die Königin von Saba"	. Gounod.
8. The stars and stripes forever, Marsch .	. Sousa.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. Mai 1903, Abends 8 Uhr: nur bei geeigneter Witterung:

Grosser Illuminations-Abend im Kurgarten verbunden mit

DOPPEL - MILITÄR - KONZERT

Kapelle des Füs.-Regm.von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk and der

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Reg.Nr. 27 (Oranien) unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul. Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

1	Der Stierkampfer, Marsch			Ervitte.
2	Ouverture zu Die Frau Meisterin			Suppé.
	Rosen aus dem Süden", Walzer			Strauss.
4	Gralsritter-Marsch aus "Parsifal"			Wagner.
5	. Quadrille aus "Der Bettelstudent"			Millöcker.
6	Glühwürmchen-Idyll aus "Lysistra	ta"		Linke
7.	Zwei dunkle Augen, Lied .		70	Heins.
8	Potpourri aus "Gasparone" .			Millöcker.
	Programm der Kapelle des F	eld-	ArtR	egiments:
1	Reiter-Marsch	. 3		Schiek.
2	Ouverture zu "Zampa" .	3		Herold.
3,	"O, sag' es noch einmal, ich habe l	Dieh	Heb".	
	Lied	. /		Franz.
	(Solo für Trompete).		1	
	Fantasie aus "Miguon"		: .	Thomas.
	Luna, Walzer	PIN.	. NY 15	Lincke.
	Tonbilder aus "Die Walklire"			R. Wagner
	Die Mühle im Schwarzwald, Idylle			Eilenberg.
- 54	Ansstallange Potnomesi		The second second	PERSONAL PROPERTY.

8. Ausstellungs-Potpourri Thiele. Eintritt gegen Jahres Fremdenkarten, Saison Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, oder gegen Tages-Karten zu

Sammtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt. Stadtische Kur-Verwaltung.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands

im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

Kaffee geröst. Kaffees

Cores persons.	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.
Ditta.	201 1
1611 1100	Micchingan
DHIIIS	Mischungen
0	

Allerfeinste Sorten

Gute Haushaltungsmisenung . Vorzügliche Haushaltungs-120

mischungen 130 Feinste Mischungen hoch aromatisch 160

, 210 Gute bis feine Perl-Misch.

, 120 Roh-Kaffees

von 70 Ptg. bis M. 1.50 das Pfd. Kaffee-Zusätze

aus eigener Fabrik Malz-Kaffee Pfd. 25 Pfg. St. 20 . Kaffee-Essenz in Dosen 25 in Gläsern in Tassen in Tönnchen Pfd. 60 .

Thee

neuester Ernte von direktem Import, feine bis hochfeinste Mischungen. Nr. 1 / Mischung) 1/10 Pfd. 15 Pfg. für deutschen Geschmack 80 zusammen-gestellt 85 ", 7 Misch, m. Peccoblithen 50 in Packeten zu 10 20, 30 n. 45 ", Farbe blau 1, Pfd. 50 " roth Coylon-Thee Qual. I gran 100 Pfd. 16 II in Packeten zu 20 u. 30

u. s. w. Biscuits

in stefs frischer Waare u. grosser Auswahl. Volks-Bisenits . Kaiser's Vanille-Biscuits Kaiser Mischung . 15 Albert 20 Coloniale . 22 Demi-Iune . Mixed II Vanille-Bretzeln Leibnitz Russ.-Brod Kaiser-Mischung I Mixed I Colonial mit Chocoladegruss Champagner . . . Wiener Mischung Waffeln in diverse.

Eiweis-Cakes Rolle 20
Radfahrer-Kakes Packet 10
Packet 10 Waffeln in diversen Sorten Kaiser's Friedrichsdorfer Zwieback in

Cacao aus eigenen Werken garantirt rein, leicht löslich.

Packeten von 10 Schnitten 15 Pfg.

Nr. 3 lose . . . 1/10 Pfd. 15 Pfg. Cacao in Packet 1/4 Pfd. 40, 50, 65 und Dosen 1/1 160, 200, 260 1/1 Pfd. 10 in % Pfd. Packeten 50

Chocoladen aus elgener fabrik

garantirt rein Cacao und Zucker. Vanille Speisechocol. Nr. 2 Tafel 25 Pfg. Haushalt-Chocolade

Napolitain-Chocolade Nr. 6 Karton 50 Thaler-Chocolade Nr. 6 . Dose 50 Milch " 1 . Tafel 25 Katzenz Chocol " 2 Katzenz-Chocol. m. Gold, Karten 100 ohne " 1/10 Pfd. Fürsten-Pralinen Pralinen extra

" II : 10 Extra ff. Fondants I Feine Fondants II

Einfache Fondants Verkaufsstellen:

Kirchgasse 19. Langgasse 31, Marktstrasse 13, Wellritzstrasse 21, Nerostrasse 14.

Frankfurter Damen-Confections-Haus. Extra-Angebot für Pfingsten:

Soeben hochelegante Neuheiten eingetroffen und bringe dieselben zu enorm

billigen Preisen zum Verkauf.

Michelsberg 6.

Michelsberg 6.

Badhaus und Hôtel zum Hahn, Spiegelgasse 15

Meue und comfortabel eingerichtete Bäder mit direkter Zuleitung aus den städtischen Thermalquellen am Kochbrunnen. Douchen. — Electr. Beleuchtung. — Telephon Nr. 2148.

behaglich eingerichtete Fremdenzimmer. Grosser hochfeiner kühler Speisessal, Terrasse
Verpflegung als ausgezeichnet bekannt. Pensions-Arrangement. Aufmerksame Bedienung.

2547

Shuhwaaren-Ausverkauf!

Wellrichtraße 23. Begen Mufgabe bes Beichafte Musberfauf fammtlicher Schuhmaaren, 10 bis 20 % billiger wie feither. Das Lager umfaßt eine große Auswahl Berrens, Damen- und Rinderstiefel, Schube, Bantoffel in Chevreaux, Ridleder, Bodetalf, Ralbleder, Rofleder, ftarte rinblederne Arbeiterichube, Stiefel u. f. m. Es bietet fich baber für Jebermann Belegenheit, feinen Bedarf an Schuhmaaren

gut und billig gu beden. Shuhwaarenhandlung Friedr. Vogel, Wellrithr. 23.

Männergesangverein "Bilda".

Generalprobe

jum Gefangwettstreit in Somburg findet morgen Donnerstag, Abends 91/2, Uhr, in der "Turnhalle" (Dellmundstraße) statt und laden wir besreundete Bereine, fowie Freunde und Gonne boflichft ein Der Borftanb.

Est Gelée - Spart die Butter!

Stets frifc über 30 Sorten felbfteingefochter Geleé u. Marmeladen

loje ausgewogen pro Bfund von 20 Big. an bis gu ben feinften Qualitaten. Gerner in 5, 10 und 25 Bfb. Gimer von 1 Mt. 20 Big. an, fowie in 1 und 2 Bib. Dojen,

Gierteigwaaren: und Conferben=Saus . C. Weiner, nut Manergaffe 17.

Bleichzeitig empfehle für jeben Tifch, meine taglich frifche felbftgemachte

Sausmacher Rubeln, Biesbadener Spatile, (Delitateffe gu Braten, Ragout 2c.) Meine Teigmaaren befreben aus nur Gier und Debl, find fehr ausgiebig und nahrhaft.

Wiesbabener

Spezial-Bilderrahmen-Befchäft und Möbelschreinerei

bon Franz Lindacher. Wiesbaden, Bismardring 5,

empfiehlt fich im: Anfpolieren, Mattiren, Wichien bon Dibbeln aller Urt, fowie Renaufertigungen berfelben, unter Garantie für tabelloje Musfahrung.

Ginrahmen bon Bilbern mit Coup gegen Rauch und Staub, außerft billigft.

Rein Laben!

Rein Laben !

Kartoffeln!

	per 100 Pfund	per Kump
Magnum bonum Gelbe (englische) Prof. Mäuter	90. 8.75 8.75 3.50 7.95	35 \$16. 85 82
Mauschen bei Abnahme pon 5 Ctr. 25 %		

Telephon J. Hornung & Cie., Telephon 3 Safnergaffe 3. 392.

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 28. Dai er, Rachmittage 4 Uhr, merden im Bjandlotal Rirchgaffe 28 hierzelbit: 1 Reiberichrant, 1 Schnepptarren, 1 vierrabriger

ferner: 2 Gaf Deftricher (guf. ca. 250 Liter), 1 Tag Eleviller (ca. 346 Liter),

offentlich zwangeweife gegen Baargahlung vers fteigert. Biesbaden, ben 27. Dai 1903.

Wollenhampt, Gerichtevollzieher.

Gine Babenthete, 2 m 60 lang, Schreibtijd m. Real, paffend für Bureau, 1 Ertergeftell, paff, für Cigarrengefchat, 1 ungb. pol. oval, Tifc, Rachrichrönichen, nugh.i. Berntell. Schreibpult, Speifefchet. Edichranichen, Dedbetten u. Riffen, neue und gebrauchte Rudenbreiter, Gartentifd, 1 Real für Stoffe. Spiegel, Bilber u. bergl m. 3196

19 Sochftätte 19, Part.

Eine gut erhaltene

Sauhmagermaldine (Singer) nebft Bertzeug u, Leiften Sterbfall halber bill gu bertaufen Friedrichfir, 47, 1 1,

Lagerplak,

für Robienlager febr geeignet, gute Bufahrt, mit Stallung, gr. gebedte Dalle, ju vertaufen.

Offerten unter L. F. 8160 an die Exped. b. Bl.

Geschäftswagen,

für Bader ober Dilchbanbler febr geeignet und einen großen Boften Baftmatten billig ju verfaufen. Wilh. Frickel,

Wellritftr. 33.

frauenleiden Bod. ung ic. te. ichnelle Bilfe, bistret. Briefl. Off, unter .D. F. 101" hauptpoftl Frantfurt a. Dt.

Ein fahrbarer Motor mit aufmontirter Rreisfage, febr gut erhalten, billig ju vertaufen Büttler,

Dobbeimerftrage 103.

Kaifer = Danorama

Rheinftrafte 37, unterhalb bem Luifenplat.



Bebe Boche gwei neue Reifen, Ausgeftellt v. 34 -30. Dai 1903: Serie I:

Betersburg mit ben Schlöffern Beterhof und Baretoje Celo.

Befichtigung ber Oceandampter

von Curhaven Damburg. Taglich gebiffnet von Morgens bis Abends 10 Uhr.

Gintritt : Gine Reife 30 Pfg Beibe Reifen 45 Pfg. Rinber : Gine Reife 15 Bfg. Beibe Reifen 25 Pfg. Abonnement,

Großer Rebenberdienft! für den ind Schreibende. (Angen. Thörigh of groß, Der Bl. 2018. 10 Bl. 2011. A. Pasodie, Berein, D., Bronprät L.

2 Breacs,

6-fibig, b. j. vert. Doubeimer-frage 74 bei Fr. Jung. 8190

gehrauchte Sobelbank git taufen gefucht. Cetanplot 9, 8 L

Einziehungen von Worderungen,

fowie veraltete Musftanbe beforgt prompt und gewiffenhaft ebemaliger Rendant an größerem beutiden Merge-Berein, jest bier anfaffig, bei biftigfter Berechnung.
Offert, unt. E. F. 8375 an bie Erpeb, bs. Bl.

E.

Beiber tann ich ben Bunfc nicht erfüllen.

Ein grankenfahrfinhl, nur einmal gebraucht, in Folge Tobesfalles ju vert. Rab. bei Friedr Rubnen, Beiel, 415 Paprrad für 65 ER. gu

Gine faft neue Bintbabemanne, 1 m. Rinberfinmagen, 1 Betroleumgastoder billig gu vert. 3186 Geerobenftr. 16, 3 Et. r. 20 eifgeugnaberen gefucht Abier-ftrage 28 8177

Dabrrad, noch f. gut erb., febr billig ju verlaufen Bertrameftrage 9, ftb, 3 St r. 3187 Schmalbacherftr, 19. 3178

(Sin I 4finiges Breat gu vert 2Beilftrafte 9, 9

2 Bim. Reller. 3184 23 tuftr. 9, 2 St. fcone Mani. jum 1. Juli gu vm. 3185

Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Derlag des "Wiesbadener General-Anzeiger")

aller vorkommenden

halt fich zur prompten Icleferung

Drucklachen

Verkehr, Handel O O O OOOO und Sewerbe

geldimackvoller Husführung bei billigster Beredinung bestens empfohlen. Um auch in diesem Jahre ben

erholungsbedürftigen Saulkindern Wiesbadens

bie Bohlthat eines Ferienaufenthaltes in guter Luft, mb ben leidenben Rindern eine Soolbadfur angedeihen laffen m fonnen, richtet der unterzeichnete Ausschutz an alle edlen Menidenfreunde bie einbringliche Bitte, die Beftrebungen bes Bereins durch Geldbeitrage gütigst unterstüten ju wollen. Im porigen Johre wurden 272 Rinber ausgefand und die bon Mergten und Lehrern feftgeftellten überant günftigen Refultate auf die korperliche und geiftige Enb wedlung der Pfleglinge rechtfertigen den Bunfch, auch in diesem Jahr ber großen Angahl von Gesuchen gerecht werden Wir hoffen feine Fehlbitte zu thun, gilt es boch, eine ber

wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen, die beranwachsende Jugend durch Kräffigung der Gefundheit für das Leben und feine Pflichten gu ftablen und gu brauchbaren Menfchen gu Gütige Beitrage bittet man an Berrn Banguter D. Lad

ner, Ratfer Friedrichplat 2, zu richten. Außerdem find alle Nachstehenden gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen. Der Borftand und Ausschuf des

Biesbabener Bereins für Commerbflege armer Rinber. (G. B.)

Fran Kommerzienrath Albert, Fran Oberregierungstah Bate, Frau Professor Borgmann, Frau Clotilde Denete, Fran Dr. Dreper, Frau Direktor Fischer, Frau Professor Seinen Fresenius, Frl. Großmann, Frau Simon Hes, Frau Professor Kalle, Frau Baronin Ludwig von Knood, Frau L von Röppen, Fran Clara Gräfin Matujckla-Greiffenflan, Fran Mayer-Bindideid, Frau General Mertens, Frl. Agathe New thens, Frau Dr. Michelsen, Frl. Prell, Frau Dr. Reben, Frau Sanitätsrath. Sepberth.

1 20

23. Arnt, Stadtverordneter, Kommerzienrath Bartling, Dr. Cöfter, Rechtsanwalt v. Ed. 23. Erfel, Raufmann, Gra Bfarrer, Professor Ralle, Stadtrath, Dr. med. Bilheim Roch Weheimrath Krefel, Landesrath, Banquier Ladner, Dr. med Lugenhühl, Schulinfpeftor Miller, C. Reichwein, Reufmann, Dr. med. Schellenberg, Reftor Schloffer, Dr. med. Strider, Rentmer Sutorius, B. Borwert, Beefenmeper, Pfatte. Brof. D. Beintraud.

Die Musführung ber

Central-Telephon- und Postnebenstellen-Anlage

Hansahaus ju Frank furt a. M. (Stiftftraft)

Frankfurter Privat-Telephon-Gesellschaft

Franffurt a. DR. Bilbelerftr. 29. Tel 6256. Bicebaben, Abelheibitt. 82 p.

Restaurant und Café.

Am Ausgang von Sonnenberg, im Goldsteinthal, bireft am Balb, mit ber elefer, Babn Wiesbaden-Sonnenberg bequem ju erreichen.

Prima Speisen und Getränkej fowic Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und ficts frischen Kuchen. Befiger: Josef Klain.

Das Architectur= u. Baubureau von Wilhelm Gerhardt, Architect Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Neuselt aprochender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeiten von geschast vollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder swünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins still einschlagenden Arbeiten.

Wohnungs-Anzeiger

Vermiethungen.

lila Soutenfit. 3 eleg. Bohnungen, 8 Bim. m., Baltone u. Berranba, Diet, Binterg. Babes, Ruche, pr fof. 3 perm. Rab, b Befiber

6 3immer.

M beibeibnt. 80, 3 Et., berrichafti. In flobn. von 6 Bim. u. Bub um 1. Ott. ju berm. Eingufeben u Freit, bon 10-1 u. ibr. Rab Bart. 2797 Sobne 6-Burmer Bobnung m. reichlichem Bubeber, Balton, Sutenbenugung, in irit Lage mit berri, Musficht bilig ju vermiethen. Bu beleben Micolaofit. 23, 3, 25ehnung pon 6 Bim. nebft Bubehor per L. Juli ju vermiethen. Rab.

Ett

118

朝

3194

roth

Bro-

TOU

mea

5 Bimmer.

Sabnftrafe 20, ich 5, Bimmer-Bohnung nebft Bubebor (2. m term. Rab. Bart. Rubesbrimerur. 11, ver. Abei-beight., find berrichattliche konnigen bon 5 Zimmern mit Jenralbergung gu bermiethen. Rab. d. in Baubureau, Cout. 5107

4 Bimmer

urenburgitr, 2, 8 i., c. fcone Berfegung balber per 1. 3uli ju berm, Rab, bafelbit. 2030

Neubau Bhilippsberg x, 8a, 4. gim. Bobn. per 1, Juli 4 bm. Rah, bafelbft. 9671

Riehlftrage 17 find ? Webnungen, je 4 gim, in 1 Er, auf gleich od. fpar, ju vm., 211 Riebifrage 17, 1. Et. 8549

Benban Schierfteinernt. 22, bir. um Raifer Friedrich-Ring, 43im . Wohnungen, ber Rengeit re ausgefiatiet, per fof 3. um.

3 Jimmer.

Menbau, Dopbeimerftr. 57 pit entipr., auf jofort ju bin. im ftb.

Masan Dopheimerftr. 69 3. u. 4 Bimmer Bohnungen, ber am entipr., auf gleich ob. fp. 3. M. L. D. b. Moffel.

Jenb. Schierfteinernr. 22, breet am Raifer Fr. Ring, udend ausgeftattet, p. fojort Im. Rab. bafelbft.

2 Bimmer.

(Sine fabue geraumige Wartenmannung, 2 Bint. u. Ruche at Stall, Butterboben u. Bubeb. 1 Juli ober fofort gu berm.

Berfonen gu verm. 3065 Ribeiter, 18, 2, id. Frontfp.
Bobn., 2 gr. Bim u. R.
et st. 1. Juli Weggugehalber gu 3112

Ent Wagnung m. Werthatte unf ben 1. Ottober ju perm. in der Erped. d. Bl. 3157

1 3immer.

Batherfir. 7, Witib 2 St., ein Bimmer u. Ruche auf 1. Juli norm Ras Dismardring 94, 3154

Blücherftrafe 22, men, 1 Bimmer mit Berb, Grie, ung, Sprifet, Banbend u. fep. Ging, an eine alt., marus folibe Berfon gu verm, 4. 2 St. L.

fine beigb. Maufarde

Bubmigftrage 10.

Mobilitte Brauter. in ich mobl. Bimmer in a. eine rub. Berfon ir. 46, 1. Et. t. inlenftraffe 21, Oth. 1 r., findet junger Mann billige 3067 a id. mobi. Bimmer gu verthen Gnerfenauftrage 16,

2980 out mobl. Zimmer 1 0 2 Betten ju bermietben. 1 1, 2 Gc. 3337

u

hitect

gut mobi. Manfarde fof. Rellerftr. 6, B. 8144 Junge auft. Leute tonnen balt Rolt u. Logis erbalten tenboftraße 2, Ede Bang-5445 mit Benfion per fofort gu

Bel - 1 Bart.

Junge Leute erhalten Roft und Logis. Richtftr. 4 3. 6861 Saalgaffe 5, 1 L, am Roch-brunnen, mobl. Zim. an Lucy au vermitben

97r. 123.

23 airamftr. 7, foth. Bt., ichon mobl. Bimmer an beff. Dabden ju vermietben. 3011 Reinlicher Arbeiter erb. fcones

2863 Walramftr. 35, 1. St. 23 elleigftrage 48, Ede Gebans plat, in gefunber freier Lage moblirtes Bimmer gu perm. bei Rubn.

Dortite. 7, Bart r., icon mobil. Bimmer mit Benfion 311 permiethen. 3) orifir, 31, Stb. Bart., fl. ichon mobl. Bim. ju verm. 2858

Gin mobl. Zimmer mit v, Benf. 3. 45 M. monotl. 3u verm. Rab. i. b. Erp. b. Bl. 3156

Laden.

Bubicher Laben. 2 Schaufenfter, Barenftr. 5, per 1. Juli 1903 ju verm, Raberes beim Eigenthümer bafelbft. 8866

Choner Laben mit 2 Schaufenftern und großem Lab n. gimmer gu berm. Rab. Drogerie Roos Rachf , Menger-

Gine gutgehende Bäckerei,

in einem grageren Orte, in ber Rabe von Biesbaden auf 1. Juli ju vermietben, event ju verfaufen. Offerten unter C. W. 3129 an die Erved, b. Bi. 3130

Aapitalien.

8-10,000 m. als Bankapital

gegen 6 Brog Binfen auf 1 3abr gegen bupothetarifche Giderbeit gefudit Offerten unter M B. 2590 an bie Erped, be. Bf. 2591

Grones

Rapital,

ift in beliebigen Beträgen bon 20.000, 100,000 M. u. höh. g. billigften Binofuß per gleich ober ipater ansguleiben. Bei Renbanten werben während ber Bangeit gern Theilzah-lungen bewilligt, Briefliche Anfragen unter L. M. 340 hanptpoftlagernd hier zu richten.

TOTAL VALUE OF 28 er murbe einem ftrebfamen Dandwerfer b. Bergrößerung bes Gefchafte mit Betriebefanital ober Burgichaft behilflich fein geg.

Sicherbeit und gute Binfen. Dfferten unter ,J. W. 3149 an Die Erpeb. b. Bl

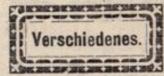
Muf

1.od. 2. Hypoth.

muniche ich 160 000 M., auch in fleinen Betragen, billigft ausgulethen. Offerten unter H. B. 560 hauptpoftlagernb Wiesbaben richten. 3083

Aluszuleihen 80,000 Wit.

auf 1 ober 2. Onpothef, auch in Beträgen von 15,000 M. au febr billiger Berginfung Offerten unter W. L. H. 238 poftl. Rheinftr. bier.



Gin großer Boften moberner gerren-Angüge, 12.-, 16.-, 20.-, 25.-, 30.-90.

Sofen, 1.50, 2.-, 3.-, 4.- bis 8.- M. herrengng. u. Schunr.

Stiefel, 4.50 5.-, 6- bis 10.- M. Damen= u. Rinderfliefel, in großer Musmahl billigft empf. 2416 Firma P. Schneider, Dochftätte 31, Ede Michelsherg.



Schuh-Reparaturen

DRt. 2 - für Damenfohlen und Abiane, Mt. 2.50 für Berrenfohlen und Abfane.

inel. fleiner Rebenreparaturen, ebenfalle mit größter Schonung behandelt und ju obigen Breifen reparint.

Durch fortwährenbe Beichäftigung bon 10 Gebilfen fann auf Bunich jebe Reparatur in 2 bis

3 Ctunben geliefert werben. Gur folide Arbeit burgt mein feit 15 Jahren beliehenbes Gefchaft. Abholen u. Bringen gratis! Bleichzeitig empfehle mein Befoait gum

Mu= und Berfauf bon getragenen u, nenen Berren. Heiber, fowie Schubwaaren jeder Mrt.

Firma P. Schneider,

Schuhmacherei, Dochftatte 31. Offe Min loberg. 2047



durchaus naverlässig, die btrühmte Sielefelder Plättwäsche.

Oberhenden,
Kragen und Hannchetten
werden prachtvoll.
Packete: ¹/₂ Kilo. ¹/₂ Kilo.
²/₂ Kilo-Packung billiger.
²/₃ kilo-Packung meisten meisten Zu haben in den meisten Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.

Muf

liefere an gutfituirte und folibe Bente filberne u. goldene Dorrenund Damen - Uhren. Golb. waaren Juweten, Regula-teure, Zafelubren ze. in allen Breislagen vom einfachen bis gum feiniten Genre in preiemerther und foliber Musführung. Begneme Theilzahlungen, ftrengfte

Discretion jugefichert.

Balle Gie Dfferte wunfden, fo fdreiben Sie birt unter Chiffre S. H 3098 a. d. Erp. b. Bi 3100

Stocks und Shirm - Fabrik Wilh. Renker.

Faulbrnnenftrage 6. Eigenes Gabrifat, Billige felle Preife, Uebergieben, Reparaturen in jeber Beit.



Rarleruher Bliglack per Ri. Buchie DR. 1.50, Rarlernher Bernsteinlack

per fil, Bildie M. 1,50. FuftbodenBlfarbe p. Bfb. 35 Bf. Diamantfarbe . 30 " Leindlfirnig p. Schopp. 38 " Lad Schopp. 70 Bfg. 6. M. 1.20 Leim f. Tuncher p. Pfb. 40 Pf. Rreibe , Schreiner , " 60 " . .

Bolu8 Rarist. Barquet-Bichie Doje 75 " Freib. Stablipane Baquet 25 " 5-9fb. Rannen 92. 9.85. Maes unter Barantie im

Farben . Confum 30 Grabenftrafte 30. 3nb. Carl Ziss. :667

Wer bant

versäume nicht sich die neuesten Herde u. Osfen in m. Lager Yorkstr. 15 anzusehen. Aussererdentlich billige Preise. Carl Eickhorn,

2908 Yorkstrasse 7.

Apfelwein

aus ber Apfeiweintelterei bes frn. 2. Gobel, Friedrichftrage in thaler u. Oberfelterfermaffer, Gobau. Celteremoffer, Braujelimonabe, Mueichant bon Cobamaffer in Glafern, p. Glas 5 Big., mit himbeer ober Citrone 10 Big. in frifder Fullung gu Gidborn, Biethenring 6, Bab

Marquisendrelle Bettbrelle, Roghanre, alle Bolfter, artitel empfiehlt billigft. 2267 I Möbelheimer, Manergaffe 10.

Miöbel-Betten Divans.

Begen Playmangel gebe febr billig ab: Bollft. gut gearbeitete Betten, Divane in allen Begigen, einzelne Sprungrahmen und Da. traben (eigne Unfertigung), fomie alle Arten politte Bobn, Galafi und Eggimmer Ginrichtungen. Ruchenmobel in großer Musmahl. Complette Braut . Musftattungen von 1:0 Dt. an. Bitte über geugen Gie fich von meinen Preifen und Qualitaten.

Bürgerliches Möbel-Magazin Wilh. Heumann, Belenenftrafte 2, Gre Bleichftrafte.

Trauringe liefert gu befannt billigen Breifen

Franz Gerlach

Edwalbacherftrage 19. Edmergloies Obrlochitechen gratis Der beliebte, frifche

Rränterfaje jum Bermengen mit Butter ift mieber porrathig.

Maisch Nf., Marftftr. 23. Bohnenftangen, neue und alte, werben billig abgegeben Granfenftrage 4. Dwetfchen-Latwerg friich ein. 2962 Diele, Brabenftr. 9.

Wefundheit.

Bie ich bon meinem fcmeren Lungenteiben (Schwindfucht) meine vollft. Gefundbeit wieder erlangt habe, ertheile Mustunft. 28. Mdermann. D. Boftaffiftent a. D. Brei burg (Breisgau).

Dute merb, die u, billig garnirt 2Balramftr. 25, 1. 2385 Beffere perreu. u. Damenwafche wird jum Baden

und Beinbigeln angenommen Ceerobenftrage 24, 9th. 1 linte.

Runderfleiber werden eiegant u. billig angefertigt. 8160 Seerobenftr. 27, Baben 3160 Die berühmte Bhrenologin

beutet Ropf. u. Sanblinien. Rur für Damen Belenenftr. 12, 1 9-9 Ubr Mbenba.

Gin Fräulein

28 Jahre, fucht eine flottgebenbe Filiale gu übernehmen, auf Bunfch auch gerne augerhalb. Bebingung. bitte mit beilen unter T. 23 an 3071 bie Erped, b. Bl.

Arbeits-Madweis.

11 Uhr Bormittage in unferer Experition eing

Stellen-Gesuche.

raulein f. Stelle ale Saus. halterin bei eingel. herrn. Offert, unter M. H. 806 an bie Erped. b. Bl. Buberlaffiger alterer Mann jucht irgend welche leichte Be-

Offene Stellen.

Manntine Berfonen. (Sin tucht. Dafchinenarb., gel. Chreiner, fof. gef. Bieten-ring 6. 3. Bendel. 3055

Gudt. Steinmeben finben Beichaftigung gegen guten 3121 Pohn bei Ferd. Leonhard. Bilbhauer,

25 bis 30 tiichtige Erbarbeiter gef. bei Deinrich Rofibad, Rellerftrage 17.

Eltville a Mb., Tannueftr, 8.

Gin Buride von 16 Jahren gef. (Sin oroenti, Bausburiche gei. 21 gent gefucht an jebem Orte Bert, unf. ren. Cigarr. an Baftm., Sandl. etc. Bergut, eventl. DR. '50 .- pr. Mon. u. mehr. Fachfenntn nicht erforberl, 1246/55

Schultunge

S. Burgenfen u. Co., Samburg.

jum Muslaufen gefucht Bafnergaffe 17, Spenglerlaben.

Lehrling für Colonialmagren, und Delifateffen Beidatt gefucht. Dt. Benfiegel, Biesbaben, Friedrichftraße 50. 3117

Schlofferlehrling Louis Moos, Portfir. 14.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnammers

im Rathhaus. - Tel. 2377 ausichliegliche Berbijentlichung ftabtifcher Stellen. Mbtheilnug für Dlanner Alrbeit finden:

Bemufe Gartner Maler - Auftreicher - Tunder - Badierer

Sattler Bau- u. Mafdinenfcloffer. Boden Schneiber Bau- u. Mobel-Schreiner Schuhmacher Mobel-Tapezierer Lehrlinge : Maler, Schloffer,

Schubmacher Rupfer- u. Gilber-Buber Meilfer (Schmeiger)

Arbeit juchen Architeft Buchbinber herrichafte-Bartner Rufer Bau- u. Mafdinen-Schloffer Monteur - Dafdinift - Beiger Spengler Bureaugebülfe Bureaudiener Berrichaftebiener Eintaffierer Bertier Taglobner Rrantenwärter Maffent

Weibliche Berfonen.

Alleinmädchen, eb., bas gut burgerlich tochen tann, gum 15. Juni für fleinen Saushalt gefucht 3086 Ribelbeibftr, 10, 2.

Lehrmädden bon orbenti. Eltern gegen fleigenbe Bergutung gef. Barumder u Co. Banggaffe 12.

3 poditatte 8, Bt. 8115 Dedl. Monatefrau für Bornittags gefucht. 3171 Schwalbacherftr. 7, 2 r.

Cehrmadchen für Damenichneiberei fofort gefucht 2904 Maritrage 10.

Gebild. Mädchen tageuber ju größeren Rinbern ge-fucht. Borguftellen Langgaffe 37, im Confettionegefcaft.

Arbeitsnachweis für Franen

im Rathhaus Biesbaben, unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377. Beöffnet bis 7 Uhr Abenba Abtheilung I. f. Dienitboten

HHD

Meseiterinnen. fucht flandig: A. Rodim.en (für Bringt), Maeine, Sause, Rinbere und Ruchenniabden.

B. Baid. Buy. n. Monatsfrauen Raberinnen, Buglerinnen und Baufmadden u. Taglobnerinnen But empfobiene Dlabchen erhalten fofort Stellen.

A. für bobere B rufdarten: Rinbe fraulein. u. . Barterinnen Stuben, Saushalterinnen, fra Bonnen, Jungfern, Befellichafterinnen, Erzieherinnen, Comptoriffinnen, Bertauferinnen, Behrmabchen,

Sprachlebrerinnen. B für fammtl. Dotelper-fonal, fomie far Benfionen (auch ausmarts): Sotel. u. Reitaurationstochennen, Bimmermabden, Baidmabden, Beidliegerinnen u. Daushalter.

innen, Roch., Buffets u. Service

fraulein. C. Centralftelle für Rraufen. pflegerinnen unter Dimmertung ber 2 degtl.

Bereine. Die Abreffen ber frei gemelbeten, arget, empfohlenen Bflegerinnen find gu ieder Beit bor' au erfahren

Bagen. u. Starren Juhrwert gefucht. Bauftelle Itbier, Bauggaffe. Mbam Erofter.

Chriftliges beim & u. Stellennachweis,

Ranfgeluche.

Beftenbftr. 20, 1, beim Cebanplay.

Anftanbige Madchen erhalten für

Mart Roft und Louis, towie

jebergeit gute Stellen angemiefen,

(Bartenmöbel gu taufen ge Offecten unter H. J 3038 au bie Erped, b BI 3082 Herkanfe.

Ein Bugelel

mit Weidirr und eventuell Bagen au perfaufen Bahnholz-Restaurant

Rieider- und Ruchenigrante, Secretar, Brandifte, Rom-moben, Baidfommede, Tifde, Stuble, Ausgebrifd, Gisidea f. Thefe, Betten, Gartenmobel, Babemaune, Stuffelei, Rachttifd, Bald. tifch und Bieles mehr. 3070

fil. Schwalbacherftr. 14, Barterre linfe.

Stanken-Jahrftuhi, gut erhalten, billig gu vertaufen Beysiegel, Friedrichftrafe 50.

Blattofen ober fl. Derb ju tanfen gejucht Sellmundfir. 3, 1 r. 3124 (Sebr. Schlaffopha m. 4 Seffel, Betifiellen m. Sprunge., alter

ftarter Rinbermagen, 2 Rieiberfchrante m. 2 Rommoben m. u. ohne Spiegel, Tifche ufm. wegen Abreife. Blatterftr. 30, Bt. 3118 Latten,

mehrere Sundert, bill. gu verfaufen Ellenbogengaffe 9. Tit. Ruchenmeht & Pfo. 18 u. 1.70. Balmin j. Baden, Bib. Dofe 65 Big. Gar. rein. Schmalg & Bib. 65 Bid. Fft. Sagrahmbutter, tagl. frifc, Pfd. DR. 1.30. 3119

Dr. Benfiegel, Friedrichfir. 50, (5) ange Ginrichtung f. Bienen-3ucht billig ju verlaufen.

Bither, Grad, f. Wefte billig gu bertaufen. 8165 Geerobenftr, 25, 3 Gt. r. (Sin gut erhaltener Rindermagen

billig gu verlaufen. 315 Seerobenftr. 27, Laben. Fahrrad,

Raum. Germania, faft neu, fpottb, gu vert. Rab Roonfir. 4. 1 L 3170 Menes

Damenfahrrad

preiswerth zu verfaufen 3137 Dublgaffe 11, 2. Stod. Cin Bett, faft neu, 28 M., Ruden-ichrant 24 M., Schreibeifch 28 M., Bafchtommobe in. Marmor und Rachttifch 46 IR. Baneel-tafchenfopha 65 IR., Sopba 38 II.,

Eleonorenftr. 3, Bart. r. 3068 Holzvorbau

alles gut erbalten, gu verfaufen

mit Thuren und Renfter gu bertaufen Dab, im Bureau bes Refibenge Theaters. 2201 I leichter Mildwagen, t. Bonn, wenig gebr., ju vert. Stein, gaffe 13. Sindermagen und Rinder-Roll.

Rab, Balramftrage 14/16, 8 St Gin gut erhaltener Rindermagen ift billig gu verfaufen. 5297

Belenenftr. 7. Sth. D. Gin gut erhaltenes Fahrrad

billig gu bertaufen, Rab. Franten-ftrage 5, Bertflatt. 3096 1 fraft. Biebtarrchen, gebr., 3. vt. Steingaffe 13. 3029

1 neuer u. 1 gebt. ft. Berd mit Schiff billig ju verfaufen.
2957 Ablerftr. 38.
Tait neuer, weit, Eportwagen m. Gummiradern, iow. Reform-

Rinderfinht mit Spieltifd bill. gu bert. Bertramftr. 15, Stb. 1. 8139 Gin gut erhaltener Rindermagen mit Matrabe gu verfaufen Balramftr. 21, Cigarrenlab, 2924

Bolinen = Stangen empf. & Debus, Moontr. 8. 2877

1 Drojchten Buhrwert mit Rummer ju verlaufen. 1595 Marftrage 1, Geitenb.



9tr. 123

find meine leichten Lüfter-, Croise-, Alpacca-, Cheviot und Loden-

mit und ohne Futter. Diefelben find für jede normale, schlanke, sowie korpulenteste Figur am Lager.

in allen Preislagen und Weiten.

Elegante Renheiten

Kinder-Waschanzügen.

Wasch Blousen.

Bröftes Special-Beichäft für Berren= und Anaben Befleibung. Wiesbaden,

Ecke Kirchgasse und Faulbrunnenstrasse.

während Pfingst-Woche Extra-Preise soweit der Vorrath reicht.

Neue Corsetten.

Tüll-Corsetten, Empireform, leicht und sehr angenehm im Tragen. 1.50 weiss und crême das Stuck 1.

Graue Drell-Corsetten, halbhohe Form mit Gurtel, 22 Uhrfeder- 1.85

Graue Drell-Corsetten, moderne niedere Form, mit Spitzen garnirt; dasselbe Corsett auch in crême 2.10 Drell, jedes Stück 2.

Frack=Corsetten, vornen gerade gearbeitet, infolgedessen keinen Druck auf den Magen, macht besonders schlanke 2.70

Ein Posten ächter Brüsseler Corsetten, feinste Ausführung, mit achtem Walfischbein, in crême, grau und schwarz, reeller Werth das Stück 15-18 Mk., 6.75

Damen-Handschuhe,

Kinder Strümpfe,

Baumwolle gewebt, extra lang, ächtfarbig, für das Alter von 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-8 8-10 10-12 12-14 Jahren das Paar 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pt

Baumwolle gewebt, ohne Naht, englisch lang, in ächt schwarz, lederfarbig und weiss

Mit Doppelsohlen und verstärkten Hochfersen, englisch lang, in Acht schwarz, lederfarbig und weiss

Herren-Socken,

Baumwolle gewebt, natur mit farb. Ringel. Baumwolie gewent, ohne Naht, naturfarbig

Weber- Ch. Hemme



Wir versenden kostenlos und portofrei an jedermann unseren illustrierten Katalog, der 160 verschiedene Gegenstände enthält, die wir gegen Coupons gratts und franco eintauschen GEORG A. JASMATZI AKT. GES. Spezial-Abteilung Dresden-A., Prager Strasse 6

rauringe,

nassiv Gold, fertigt zu jed.

G. Gottwald, Goldschmied 7 Faulbrunnenstrasse 7. Werkstätte f. Reparaturen. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 1558

Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Midelsberg 32, Ede Schwalbaderfrafe. Telephon 2428. Telephon 2428.

Fabrik-Lager der mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.



Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch.

Streng feste Preise auf jedem Paare ersichtlich.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer
Weichbeit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—,

3 1/2 60 Pf.

Befestigungsgärtel in allen Preislagen. 8870

Chr. Tauber, Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege.

Martin Wiegand,

Langgasse 37.

Die noch am Lager habenden Jackets, Costumes, Blusenröcke

habe nochmais im Preise heruntergesetzt und werden, von heute an

um gänzlich damit zu räumen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 2984

Ein guter Sportwagen

ist solide und praktisch konstruirt, hat elegante Form, saubere geschmackvolle Lackirung und mässigen Preis. Ich empfehle gute Sportwagen in ca. 30 ver-schiedenen Ausführungen von 5.50 Mk. an bis zu den elegantesten. Bei Bedarf bitte ich um gefällige Besichtigung meiner grossen Auswahl.

Haufhaus Führer, Kirchgasse 48. Grösstes Spielwaarenlager am Platze.

Weizenmehl 000, vorzügliches Kuchenmehl, bei 5 Pfd. à 13 Pfg.

Diamantmehl, feinstes Confectmehl, bei 5 Pfd. à 17 Pfg.

Bahr Landbutter bei 2 Bib. a 98 Big. Corinthen, entstielt gereinigt, a Bib. 24 Big. Sofinen Balmbutter in 1. Bib. Badeten ... 55 ... Sultaninen ... 55 ... Sandbelner Buder Buder ... 30 ... Mandeln, fuffe Bari. ... 95 ... Garantirt reines Schweineschmalz bei 2 Pfd. à 55 Pfg.

C. F. W. Schwanke, sebensmittel= n. Weinconsum, Schwalbacherftr. 43, gegenüber ber Wellriuftrafe.

Söchst vortheilhafteste Weinbezugsquelle für Konsumenten. WeiBwein (Tischwein), Rheinheff. Gewächs

Damatosis, angenehmer Tischwein . 45 Big. Briorata, dunkeiroth fentig, fraftig . 75 Pis. Original-Rothwein, Qualität ertra . 55 Beima Samos Muscat, Medicinalmein 100 . Marca Gracia, febr gehaltreich und milb 65 . Walaga, dunkei fentigue, Orig. Borbeaur 75 . Walaga, dunkei Schaumweine, Flaschengarung, ansterft preiswerth à Fl. incl Stener Mf. 1.75—2.50.

Deffertmein Specialitäten:

C. F. W. Schwanke, Bein-Import, Bertrieb in und ausländischer Beine an Ronfumenten. Biesbaden, Caffel, Effen (Ruhr). gegenüber b. Wellrisftraße Teleph. 414.

Bertriebsftelle in Wiesbaben:

8088

Schwalbacherftr. 43,

Micolasftrafe.

Electriich belenchtet. Stabiles Circusgebande. Burch eigene Rühlanlagen behagl Aufenthalt. 156 Raffe-Pferde! 250 Perfonen!

Täglich 8 Uhr:

Gala:Abend.

Huvergleichliches Novitäten=Programm!

Breife ber Blage: Gin begnemer Cinblan Beffert Blabe nad Babi. Spertfity-Tribune 2 M. 50. Baiton 2 D., 1. Blat 1 DR. 50.

Billet.Borverfauf : Gigarrengefcaft Lenfch, Bilbeimfr. (Telephon 2228) und Cigarrengeschaft Meber, Langgaffe 26 (Telephon 191) und ab 27. Mai an ber Circustaffe von 11-1 Uhr und ron 5 Uhr ab bis Schlug ber Borftellung. 3149

WEITH HERE

Meinen w. Aunden und Lieferanten theile ergebenft mit, Riemand auf meinen Ramen etwas zu borgen und zu leiben, sowie feine Bab-lungen zu leiften, nur personiich an mich ober meine Ebefrau. Aug. Ullius, Dachbedermeifter. Dermannftrage 10.

Scherer's Arztlich empfohlen.

· Preise stehen auf den Etiketten. Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3 .- , 3.50, 4 .- , 5 .-Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke. Niederlagen durch Placate kenntlich.

atente etc. erwirks L'rnst Franke, Bahnhofstr. 16



Alle Sorten Gelfarben,

fireichfertig und fefttrodnend, Spiritus- und Bernftein-Fußboben, lade, Bobenwichie, Stahlfpane und Pinfel te. empfieht fammtlich in beiten Qualitäten bie

Orogen-, Material- und Farbwaarenhandlung Ed. Brecher, 12 Rengaffe 12.

Herren-Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke

zu erheblich billigen Preisen zu verkaufen. Marktstrasse 19a, Ecke Grabenstrasse.

Der Konkursverwalter.



Restaurant Waldlust, Enbftation ber Gieftr. Babn Giden Bente Donnerftag:

Gr. Schlachtfeft, wogu freundlichft einlabet

Franz Daniel,

5 att Hmts

Ericeint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Arud und Berlag ber Biesbabener Berlageanftalt Emil Bommert in Biesbaben. - Gefcafteftelle: Mauritineftrage &.

Rr, 123.

Donnerftag den 28. Mai 1903.

18. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Bon bem im Diftrift Ririchbaum Ir Bewann belegenen en ber Riedricherftrage ubzweigenden Feldmege Ro. 9080 es ga gerbuche foll ber auf bem Blane mit rother Farbe mitlich gemachte Theil eingezogen werben.

Gemäß § 57 bes Buftandigfeitsgefeges vom 1. Auguft 1883 wird dies mit bem Bemerten gur öffentlichen Renntnis gebracht, daß Ginwendungen gegen die Gingiehung inner. bib einer mit bem 22. d. Dt. beginnenden Frift von vier Boben bei bem Magiftrate idriftlich vorzubringen ober im Rathhaufe auf Bimmer, Ro. 51 gum Prototoll gu erflaren

Der Blan liegt an gemannter Stelle gur Ginficht aus. Biesbaden, 16. Mai 1903.

> Der Oberburgermeifter. In Bertret .: Rorner.

Die auf Donnerstag, den 28. Dai be. 38. lierber anberaumte Berfteigerung eines an ber Gde ber Rion. und Geerobenftrage belegenen Grundftilds bon Chriftian Roell und Miteigenthumer findet erft in tipa 14 Tagen ftatt.

Termin wird noch befannt gegeben werben. Biesbaden, den 26. Mai 1903.

Der Oberbürgermeifter.

Befanntmachung.

Der Bluchtlinienplan gur Festfetung bon Borgarten bei ben Omndetiiden Platterftrage Rr. 15 bis einschlieflich 23 im die Buftimmung der Ortspolizeibehorde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Bimmer Ro. 38a muthalb ber Dienfiftunden gu Jedermanns Ginficht offen

Dies wird gemaß § 7 bes Gefetes bom 2. Juli 1875, bett bie Unlegung und Beranderung von Stragen ze., mit bem Bemerten hierdurch befannt gemacht, bag Ginmenbungen sten diefen Plan innerhalb einer praflufivijden, mit dem 23. Dai er. beginnenden bis einichlieflich 20. Juni er. mitmben Grift von 4 Bochen beim Dagiftrat ichriftlich angubringen find.

Diesbaden, ben 18. Dai 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Bluchtlinienplan gur Abanderung und Geftjegung be Borgarten an ben Grundstuden Barfftrage Ro. 53 bis 61 bet Die Buftimmung der Ortspolizeibehorde erhalten und minmehr im Rathhaus, I. Obergeichoß, Bimmer Ro. 38a methalb der Dienftstunden ju Jedermanns Ginficht offen

Dies wird gemäß § 7 bes Bejeges bom 2. Juli 1875, bit bie Unlegung und Beranderung von Stragen ac., mit Bemerten bierdurch befannt gemacht, daß Ginwendungen on biefen Blan innerhalb einer praflufivifchen, mit dem Mai er. beginnenden bis einschließlich 20. Juni er. memben Brift bon 4 Bochen beim Magiftrat fchriftlich angu-

Wiesbaden, den 18. Mai 1903.

bat

Meilenber: "Mas bat biefer Bug benn? Er follte fabrolon-mäßig bereits feit einer Stunde angelangt fein."

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Gluchtlinienplan gur Erbreiterung ber Bierftadterbrie, wijchen Garten- und Bodenfiedtstraße, bei ben ben brabiliden haus Ro. 16 bis 18, har die Zustimmung Onepoligeibehorbe erhalten und wird nunmehr im Rath-4, L Obergeichog, Bimmer Ro. 38a innerhalb ber Dienftuben gu Zedermanns Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 bes Gefetes vom 2. Juli 1875, the Anlegung und Beranderung bon Stragen 2c., mit Bemerfen bierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen biefen Blan innerhalb einer praffufivifden, mit bem Rai er. beginnenden, bis einschließlich 22. Juni er. Brift bon 4 Bochen beim Magiftrat ichriftlich anmingen find.

Biesbaden, den 19. Mai 1903.

Der Magiftrat ..

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung). Bir ben Boltstindergarten follen Sofpitantinnen aumiredende Ausbildung erhalten, jo daß fie in die Lage fich fpater als Rinbergartnerinnen in Familien unterhalt ju verichaffen.

Etrgütung wird nicht gewährt.

Anmelbungen werden im Rathhaufe, Simmer Ro. 12, varmittage zwifchen 9 n. 12 11hr, entgegengenommen Diesbaden, ben 19. Juni 1902.

Der Magiftrat.

Ortsitatut

betr. bie Erhebung einer Gebühr für die Benugung bes Ra-nalneges ber Giabt Biesbaben.

Die §§ 10 und 11 bes Ortsftatuts vom 11. April 1891 betreffend Reufanalisation werben auf Grund bes Beichluffes ber Stadtverobnetenbersammlung vom 6. Juli - 5. Oftober -1900 aufgehoben. Dagegen greifen folgenbe Beftimmungen

Begrundung ber Bahlungspflicht. Gur alle bebauten Grundstüde, die nach Maggabe ber polizeilichen Borschriften an bie städtischen Kanale bereits angeichloffen find ober in ber Folge gum Anichlus gelangen, ift als Bergutung für bie Benutung bes ftabtischen Kanalnehes eine Bebühr an bie Stabtfaffe gu entrichten.

> § 2. Galligfeit ber Bebühr.

Die Gebühr wird fällig: a) für bisher an bas ftabtische Ranalnep entweber garnicht ober nicht ben polizeilichen Borschriften entsprechend angeschloffene Grundftude bei Beginn ber Unichlugarbei-

b) für bereits angeichloffene Grunbftude, fobald auf benfelben Reubauten errichtet ober beftebenbe Bebaube um ein Stodwert erhöht ober folden Ausbefferungen ober Beranberungen unterzogen werben, welche eine wefentliche Umgestaltung ber Umfaffungsmauern ober inneren Tragwande ober ber Deden-Ronftruftionen bebingen (vgl. Bau-Bolizei-Berordnung vom 18. November 1895. § 25.

Betrag und Berechnung ber Gebühr.

Die Sobe ber Gebuhr bestimmt fich nach ber Stragen-frontlänge bes betreffenben Grunbftude und betragt fur ben laufenben Frontmeter 25 A. Bei Edgrunbftuden wird bie langere Front berechnet. Für Grundstüde, welche an mehr als zwei Stragen, ober, welche, ohne Edgrundstüde zu fein, an zwei Stragen liegen, merben bie Stragenfrontlangen gufammen-gerechnet, boch ift ber Magistrat berechtigt, in Einzelfall eine ober mehrere Fronten bei ber Berechnung ber Gebühr außer Unfaß su laffen.

Ift bie Stragenfront geringer als bie Dausfront, fo bemißt fich bie Gebühr nach ber Lange ber Sausfront.

Für Grundstüde in ben Landhausquartieren foll jeboch bie Gebühr bei engraumiger Bebauungsweise minbeftens 400 .K., bei weitraumiger Bebanungsweise minbestens 500 K betragen, auch wenn weber bie Saus- noch bie Stragenfront bas Das bon 16 ober bon 20 Metern erreichen. Für bie Geststellung ber Frontlangen eines Grundftiide ift bie Gintheilung und Bezeichnung im Stodbuch ober bie fonftige amtliche Bezeichnung nicht allein enticheibend. Es ift bielmehr bie gange Front ber thatfächlich mit bem ju entwäffernben Gebaube wirthichaftlich gufammenhangenben Liegenschaft, einerlei ob folche mehrere Grunbftudenummern tragt, ober nicht, und ob biefelbe aus Sof, Barten, Bart ober anberen Gladen befteht, maggebend.

Birb bie Grontlange eines beitragspflichtigen Grundftude nachträglich baburch vergrößert, daß ein Nachbargrundstüd, für welches noch feine Gebühr entrichtet, wirthichaftlich mit ibm vereinigt wirb, fo erweitert fich bie Bahlungspflicht nach Daggabe bes Buwachfes ber Frontlange.

> § 4. Befreiung bon ber Gebühr.

Befreit bon ber Gebühr find biejenigen Grunbftuditheile, für bie ein Beitrag gu ben Roften ber Grunbftudentwafferung nach ben bis jum 12. Februar 1901 in Geltung gewesenen ftan ober auf Grund befo barung bereits geleiftet worben ift.

§ 4a. Erneute Gebührenpflicht in Folge ber Anlage neuer Stragen. Wirb ein bereits angeschloffenes Grunbftud, für beffen Un-

fcluß an bie ftabtifchen Ranale eine Bahlung bereits geleiftet morben ift, bon Stragen burchichnitten ober in anberer Beife berührt, die auf Grund fpater festgelegter Bluchtlinien angelegt werben, fo wird basselbe unter ben im § 26 festgelegten Borousfegungen bon Reuem gebührenpflichtig.

Die Sobe ber Gebuhr bestimmt fich bann nach ben munmebrigen Stragenfrontlangen, mit ber Daggabe, bag bie ber früheren Gebührenberechnung ju Grunde gelegten Strafenfronten außer Anfag bleiben.

Ift ein foldes Grunbftud in zwei ober mehr felbständige Grundftude getheilt worben, fo tritt bie Gebührenpflicht jeweilig nur für biejenigen Theilgrunbftude ein, bezüglich beren bie Boraussehungen bes § 26 gutreffen, und es bleiben bie ber fruferen Gebuhrenberechnung gu Grunde gelegten Stragen-fronten nur soweit außer Ansag, als fie bas einzelne, jeweilig in Frage stehenbe Grundstüd begrengen. Kommt ein Theil ber alten Straßenfront baburch in Weg-

fall, baß bie neue Strage feitlich in eine alte Straße einmunbet, fo tommt bie fur bas megfallenbe Stud ber alten Strafenfront entrichtete Gebuhr weber gur Berrechnung noch gur Rudsahlung.

Saftbarfeit.

Reben bem gur Beit ber Galligfeit ber Gebuhr im Stodbude eingetragenen Eigenthumer bes Grunbftude baften ber ober bie Rechtsnachfolger folibarifch fur bie Bablung ber Be-

Rechtsmittel.

Dem Abgabepflichtigen fteben bie im § 69 ff. bes Rommunalabgabengefeges bezeichneten Rechtsmittel gu.

Diefes Ortsftatut tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft. Wiesbaben, ben 21. April 1903.

Der Magiftrat. 29. A. 324/1 03.

Genehmigt.

Biesbaben, ben 11. Mai 1903. Der Begirffausichnis ju Biesbaben.

Borftebenbes Orsftatut wird hierdurch jur öffentlichen Renntniß gebracht.

Wiesbaben, ben 20. Mai 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Donnerftag, ben 28. d. Mts., Rachmitt. 5 Uhr, werben ca. 5 Centner abgemahtes Bengras auf bem Terrain des Refervoirs hinter dem Reroberg gegen baare Bahlung verfteigert.

Biesbaden, den 27. Dai 1903. Direttion der ftadt. BBaffers, Gass u. Glettr. Berte.

Befanntmachung. Die Holzabfuhr aus fammtlichen ftabtifchen Waldungen wird bis auf Weiteres verboten. Wiesbaden, den 27. Mai 1903. 3179

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Rachdem herr Rreislandmeffer Leinweber fich bereit erflart bat, die für Baugefuche bei ihm bestellten Lageplane in Bufunft auf Pausleinemand berguftellen, maden wir barauf aufmertjam, bag es fich empfiehlt, die für die Baugefuche erforderlichen Rebeneremplare bes Lageplanes unter Benutung bes Leinweber'ichen Originals als Lichtpaufen herzustellen. Auf Dieje Beife wird am beften die Bemahr der Richtigfeit geboten und die Bergogerung vermieden, welche entsteht, wenn bas Stadtbauamt unrichtige Blane gurudgeben muß.

Biesbaben, ben 6. Dezember 1902.

Das Stadtbanamt.

Mudjug and ber Etragen=Boligei-Berordnung bom 18. Ceptember 1900.

\$ 56. 4. Kinder unter 10 Jahren, welche fich nicht in Begleitung ermachscner Berfonen befinden, fowie Dienftboten ober Berfonen in unfauberer Rleibung ift Die Benugung ber in den öffentlichen Aulagen und Stragen aufgestellten Rnbebante, welche die Bezeichnung "Rurverwaltung" ober "Bauverwaltung" tragen, unterfagt.

Bird veröffentlicht.

Bicsbaden, 1. April 1903.

Der Magiftrat.

Ausjug ans ber Etragen : Boligei: Berordung vom 18. Ceptember 1900. \$ 57.

Berfehr in der Rochbrunnen:Mulage.

1. Rindera unter 10 Jahren ift ohne Begleitung ermachjener Berjonen, Rindermarterinnen jedoch, Die fich in Musubung ibres Berufes befinden, überhaupt der Aufenthalt in der Rochbrunnen-Unlage und der Trinfhalle bafelbft unterfagt.

2. Berjonen in unfauberer Rleidung, ferner folden Berfonen, welche Rorbe ober Traglaften irgend welcher Art mit fich führen, ift ber Aufenthalt in der Rochbrunnen-Unlage und Trinthalle, fowie der Durchgang burch die Unlage nicht geftattet.

3. In ber Beit bom 1. April bis 1. Rovember ift bas Rauchen in der Rochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr Sormittags verboten.

4. Das Mitbringen bon Sunden in Die Rochbrunnen-

Unlage und Trinthalle ift verboten.

5. Bahrend der Brunnenmufit barf bie Berbindungs. ftrage zwischen Taunusstraße und Krangplag mit Fuhrwert jeber Ørt nur im Schritt bejahren werben.

Bird veröffentlicht. Biesbaden, 1. April 1903.

593 Der Magiftrat.

Befanntmachung Weibliche Berfonen, welche die Guhrung des Saushalts bei armen Familien mahrend ber Rrantheit ber Frau ec. übernehmen wollen, werden erjucht, fich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhaus, Bimmer Rr. 14, alsbald

Biesbaden, den 25. Mai 1903.

Der Magiftrat. - Armen-Berwaltung.

Befanntmamung.

Der Fruchtmarkt beginnt mabrend der Commermonate (Mpril bis einichlieglich Geptember) um 9 Uhr Bormittags

Wiesbaden, ben 9. April 1903. Stabt. Mecije-Amt. 97r. 123.

Werdingung Die Ausführung ber Dfen ze. Arbeiten gum Um- und Erweiterungsbau "Aurhans Broviforium" (Baulinenfcblogchen) gu Biesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen werben.

Die Berdingungeunterlagen find mahrend ber Bormittagebienfiftunden im Bermaltungegebaube, Friebrichftrage 15, Bimmer Rr. 9, hierjelbft und die Beichnungen auf ber Bauftelle einzusehen.

Die Angebotsformulare tonnen auch bon erftgenannter Stelle foftenlos und gwar bis gum 4. Juni 1903 begogen

Berichloffene und mit ber Auffdrift " . I. 4" berfebene Angebote find ipateftens bis

Camitag, ben 6. Juni 1903, Bormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Wegenwart ber

etwa ericheinenden Anbieter. Rur die mit bem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Ungebote werben berud-3030

Buichlagefrift: 21 Tage. Biesbaden, den 20.. Mai 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Sochbau.

Mus unferem Armen-Arbeitshaufe, Mainzerlandftrage Rr. 6, werden von jest ab Bafde, Baum und Rofenpfähle geliefert.

Bestellungen werben im Rathhaufe, Bimmer Rr. 13, Bormittags zwifden 9-1 und Rachmittage zwifden 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Biesbaden, den 8. April 1903.

Der Magifirat. - Armen-Bermaltung. Befanutmachung.



Die ftabtifche Fenerwache Reugaffe Rr. 6 ift jest unter 2995 an das Ferniprechamt dahier angefchloffen; fodaß von jedem Telephon-Muichluft Melbungen nach ber Feuerwache erftattet merben fonnen.

Wiesbaden, im April 1903. Die Branddirettion .

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement. Dienstag, den 2. Juni 1903, ab Abends 8 Uhr:

Grosses Gartenfest. Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

DOPPEL-KONZERT. Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachfolger, Herr Adolf Clausy, Wiesbaden.

Eintrittspreis: 1 Mark. Karten-Verkauf au der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-fest bestimmt stattfindet. Stadtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁹⁷, Kastel-Mainz 11⁸⁰, Rheingau 11⁸⁸, Schwalbach 11⁹⁰.

Richtamtlicher Theil.

Brennholzverfauf.

Die naturalverpflegungeftation verfauft bon heute ab bie nachberzeichneten Solzforten zu den beigefesten Breifen: Buchenhols, 4 ichnittig, Raummeter 12,50 Mf. 13,50 "

Riefern Anglindeholg per Gad Das Solg wird frei ins Saus abgeliefert und ift bon befter Qualitat.

Beftellungen werben bon bem Sanevater Sturm, Gvang. Bereinehane, Blatterftr. Rr. 2 entgegen

genommen. Bemerft wird, baf burch die Abnahme bon Solg die Erreichung bee humanen Zwedes ber Auftalt gefördert wirb.

Um den zu Anfang und am Schluffe jedes Monats fich ftart brangenben Berfehr bei ber Raffauifchen Spartaffe behufs Anlage und Rudnahme von Spareinlagen thunlichft gu vertheilen, wird unfere hiefige Sauptfaffe - Abibeilung für Anlage und Radnahme bon Spareinlagen - bis auf Beiteres in jedem Monat bom 1. bis einschl. 5. und bom 25. bis Monatsichlug - Die Connund Feiertagen ausgenommen - auch Rachmittage von 3 bie 5 Uhr für ben vorbezeichneten Bejchaftevertehr geöffnet fein.

Biesbaben ben 22. September 1902.

Direttion ber Raffauifden Landesbant. Regler.

Nassauische Bank A.-G.

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p. a. 7471

Möbel u. Betten gut und villig auch gabiungs A. Leicher, Abelheibftrafe 46.

Kein Zuckeraufschlag.

34 Pfg. Bft. Rolner Burfetraffinabe Bfb. 34 Pfg. 56/161 75 gebr. Raffee, fraftig- und reinfchm. 75 Pfg. Billigere u. beffere Sorten per Bfb. 80 Pfg. bis Mt. 1.80.

J. Schanb, Grabenftr. 3.

Sammtl. Colonialmauren ju gleich billigen Breifen.

Die Immobilien- und Supothehen-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 51,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Biffen, Bau-plagen, Bermittelung von Sapotheten u. f m.

Gine Etagen-Billa m. tfeinem Garten, auch jum Allein-bewohnen geeignet, Rabe bes Babes und ber eieft. Babn, für 52,000 Mt. ju vertaufen burch

S2,000 Mt. ju vertaufen burch

3. & G. Firmenich, hehmundftr. 51.

Eine ichone Gilla jum Alleinbewohnen, Abolfsallet,

8 Bim. m. Hubebor, fleinen Garten, ju verlaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundftr. 51.

Eine ichdne Eiagen-Billa, Rabe Frankfurterfraße, für 108,000 Mt., Mietheinnahme 6200 Mt., sowie eine Angahi Penfions- und herrschafts-Billen in den verschied. Stadis und Breislagen zu verlaufen durch

Preislagen, zu verlaufen burch Preislagen, zu verlaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmunder, 51. Ein gutgebendes Privat- Dotel, 15 mobl. Zimmer und eine Wohnung von 4 Zint. und Bubehör, große Riche, Buei-gimmer u. f. w., in der Rabe des Kochbrunnens, für 120 000 Mart gu vertaufen burch

Bin Saus, Rabe untere Abeinfir, m. 5 Bim. u. Bubeb., wegen vorgerudten Alters bes Befiners zu verfaufen, sowie ein Erdans, oberen Stadtth., für 105,000 Mt., welches b. Baben brechen für Menger ober auch jebes andere Geschäft fehr ren-

tabel gemacht werden tann, ju vertaufen durch
3. & G. Firmenich, Dellnundfir hi.
Ein neues rentabl. Echbaus, west. Staditt. mit fcbiem Gclaben, fieiner Thorsabrt und Lagerraum. 2 mai 3.Zimmer-Bohnungen mit Walfon usw. für 117 000 Mt. zu vertaufen. Mues Rabere burch

Ein schnes Dans, Sectobenfte, mit 3- Zimmer-Bohnungen, Sinterhaus mit 3- u. 2-Zimmer-Bohnungen für 195 000 Mt. zu verfaufen. Rein-leberschuß 1400 Mt. Ales Rabere burch J. & E. Firmentch, Delmundfte. 51.
Ein sehr schnes Dans, Rabe Bismarctring, mit 3- u. 4- Zimmer-Bohnungen, hinterhaus 2- u. 3-Zimmer-Bohnungen, für 125 000 Mt. mit einem Rein-lleberschuß von 1400 Mt zu nerkaufen burch

vertaufen burch

vertaufen durch

3. & C. Firmenich. Heamundftr. 51.

Ein rentables Daus, Rabe Bismardring, für 85 000 Mt.

mit 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, sowie 2 rentable noch neue häuser, west. Stadtheil, m. hinterhaus mit Wertst. ober Lager-raume für 96 u. 98 000 Mt. zu vertausen burch

3. & G. Firmenich heamundftr. 51.

Eine in ber Rabe Wiesbabens bestehenbe Obstplautage4 Morgen groß, mit 800 tragb. Obsts, viele Taufend Berrenfträucher, nur eble Sorten, mit Obst- und Berrenmein-Kelterei,
somie nachweislich gutgeb. Obst- u. Beerenmein-Geschäft und
Rechautation, Wobnhaus, 5 Binmer, 1 Küche, Keltern, Gewächshaufer, Relterhaus, große Halen usw. ift wigen Krantheit bes
Beschers für 46 000 Mt. mit 6 bis 8000 Mt. Angabl, zu vert.
Sammtl. Invent. mit einbegriffen. Das Anwelen würde fich
auch als Confervensabrit ober als Spelulationsobjett für Rentner
eignen. Alles Rabere burch eignen. Alles Rabere burch 3. & C. Firmenich, Bellmunftr, 61,

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hupotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Billa, Sebeniage, 12 Bobngim., fconer Barten, Gas- und eieftrifches Licht, Breis 110,000 Mt. burch

28ilb. Chiffier, Jahnft, 86. Billa, 8 große 8 mmer, 4 Manfarben, iconer Garten, biefelbe ift mit allem Comfort ber Rengeit eingerichtet, Lage Biebricher.

ftrafe, Daliestelle ber Eieftr. Babn, burch Bis. Schuffer, Jahnftr. 36. Dochfeines rentables Etagenbans, Kaifer-Friedrich Ring, 6.-Bim. Bohnung, aus erfter Hand bom Erbauer, sowie ein folches bon 5.Bimmer. Bobnungen, burch

With. Chiffler, Jahnftr. 36. Renes hochleines rentables Etagenbans, verlangerte Abelbeibftt, 6. Bimmer. Bohnungen, Bors und hinter-Garten burch

Rentobles Etagenhaus, jeder Stod 4 Zimmer-Bobnung, icone Garten, uabe ber Emferfreste, Brachtvolle Ausficht, Preis 45,000 M. durch Beilb. Schüftler, Inhabrate. Rentables Dans mit Saben, Mitte ber Stabt, prima Geicafts. lage, für jebes größere Befchaft greignet, burch

Saus, Webergaffe, mit Laden, Thorfabrt, Hofraum, febr gute Geschäftslage und febr rentabel, burch Echufter, Jahuftr, 86.

Renes haus, am Bismard-Ring, bopp, 8-Bimmer Bohnungen, rentabet, fowie ein foldes von 3- u. 4-Bimmer-Bohnungen, mit einem Ueberfcus von Retto 1500 Mt., burch

Mentables Gtagenhaus, jeber Stod 4-Bimmer Wohnungen, nabe ber Rheinftraße, jum Preife von 52,000 Mt., burch Wilh Schüftler, Jahnftraße 36. Sochfeines Stagenhaus, 48 Bimmet, 24 Manfarben am nenen Gentral Bahnhof f. Sotel-Reftaurant eingerichtet, unter

guten Bebingungen bure Bilb. Schüftler, Jahnftrafe 86. Rabitalien auf erfte und zweite Oubotheten werben ftets nachgewiefen bei billigem & nofus burch

Taglich Abends 8 Ubr GROSSES CONCERT d. Original Ungarischen Bigenner-Kapelle

Bilb. Chuffler, Jahnftr. 36.

unter Beitung bes Primas Bitto Gabor Bifta. Countage ab 111/, Uhr Frühschoppen-Concert, Gintritt an Bodentagen frei. Conntags pro Berfon 20 Big.

Königliche



Donnerftag, Freitag u. Camftag bleibt bas Ronigl. Thegter geichloffen.

Conntag, ben 31. Mai 1903. 145. Borftellung.

Zannhäufer

und der Sangerkrieg auf Wartburg. Große romantifche Oper in 3 Atten von Richard Bagner. Anfang 7 Ubr. — Gewöhnliche Breif.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. 5 Rauch. Donnerstag, ben 28. Mai 1903. Bornedung. Abonnements-Billets gulle. Abonnements.Borftellung. Abonnements. Erfolgreichfte Schwant . Rovität. Bum 8. Male:

Der Hochtourift. Friedrich Bilbelm Mylius, Direttor einer Afrien-

Guffab Schulde. Bejellichaft Clara Aranie. Johanna, feine Frau . Claire Alibrede Allice, } ihre Tochter Rathe Gribols. August Mertens, Schwager von Mplins Dr. Carl Mertens, fein Coon Thio Ohrt. Batte Otto, Arthur Roberte, v. Studwig Sand Lindenberg, Schriftfteller Dr. Burmden, Redafteur Der alte Rainthaler Bane Bilbelun Otto Rienider, Sant Sturm Rubolf Bartat. Gepp, fein Cobn Mary Epieler, Mgathe Daller, Regert, feine Bflegetochter . Cofie Gdent Bermann Rungt, Der Bhotograph . . . Richard Schmit, Wally Bagner.

Der 1. u. 8. Att fvielen in Berlin, ber 2. im Gebirge, Rach bem 1. u. 2. Afte finben größere Baufen flatt, Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jededmaligen Atte erfolgt nat bem 3. Glodenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Enbe 9 1/4 Uhr.

Freitag, ben 29. Mai 1903. Abounements Borftellung. Bum 68. Male.

MIt-Beibelberg.

Schaufpiel in 5 Mufgligen von Bilbeim Deper-Forfter.

Schluf ber Spielgeit: 31. Dai.

Beginn ber Operetten Spielgeit.

Walhalla-Theater.

Sommer Spielzeit. - Dir. Emil Mothmann. Donnerftag, ben 28. Mat 1903. Bum 2. Male: Movität.

franen von gente. Schwant von Jatobfon.

In Seene gefest von Oberfptelleiter Julius Enben. . Julius Enben. . Ella Beiberich. Emil Rothmann. Miber, Rechtsanwalt . Gugenie, feine Frau, Dr. jur. . . . Mobnfeld, Bureauvorfieher } bei Deber Georg Juliusberg. Abolf Riein. Blafius, Schreiber Queie Benbt. Richard Benbra Margarethe Meuel Queie, feine Fran Beinrich Grengen Emanuel Gulati, Delitateffenhanbler . Duiba, feine Frau Frangista, Dienstmubchen } bei Meger Friedrich, Diener Loni, Dienstmubchen Robert, Oberfeliner Gife Ronig. Anna Ortia Budwig Terett. 3da lineub Being Reichert. Robert, Oberfeliner . . Emil Behrhahr. Det ber handlung: Berlin. — Beit: Die Gegenwart. Rach bem 1. u. 2. Atte finden größere Baufen ftatt. Beginn ber Borftellung 8 Uhr. — Ende gegen 11 Ufr. Grang, Rellner

In Borbereitung: Das füße Mabel. Borgugetarten haben Guttigfeit.



ettenmayer - Wiesbaden

(Verpaskungsabtheilung Fracht- und Eligüter.) übernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebeade Thiere sto.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen Transportgefahr.

Leihkisten für Pianos, Hunde und Fahrräder. OF HERMAND OF PERSONS ASSESSED.



Gartenmöbel in reicher Answahl empfieht

M. Frorath, Rirdgaffe 10

